Garmisch Partenkirchen GaPa

Wirtschaftsmagazin

Leben, Wohnen und Arbeiten in Garmisch-Partenkirchen

www.total-lokal.de
mediaprint infoverlag

Lebendige Werkstatt
Partenkirchen erleben

Tagungs-standort
Mit GaPa zu neuen Gipfeln

Bildungs- und Betreuungs-infrastruktur
Schulung des Fachkräfte-nachwuchses

Ihr persönlicher Immobilienberater

für Vermietung und Verkauf
in Garmisch-Partenkirchen und Umgebung

Steiner
IMMOBILIEN - GmbH

Weitfelderstraße 13
82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel.: +49 (0) 88 21 - 5 55 11
Fax: +49 (0) 88 21 - 7 88 66

E-Mail: steiner.immo@gaponline.de

Gute Beratung hat bei uns Tradition!

Ihre Ansprechpartner:
Leonhard und Hubert Steiner

ivd

www.steiner-immo.de

Seit 1971 für Sie da!

Atelier
Restaurant Bar

Erhellende anspruchsvolle Küche im Herzen Garmisch-Partenkirchens

Atelier
Partnachstr. 50
Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 08821 / 7982828
www.atelier-restaurant.de

Das „Atelier“ verwöhnt Sie mit regionalen und internationalen Spezialitäten aus Küche & Wein. Eine unvergleichliche Kombination aus Qualität und Sorgfalt erwartet Sie bei einem Besuch in unserem Restaurant. Überzeugen Sie sich selbst von unserem einzigartigen Ambiente geprägt von den verschiedensten Licht- und Lampenelementen.

Restaurant-Küchenchef Daniel Miersch und seine Mannschaft freuen sich auf Ihren Besuch.
Das Restaurant „Atelier“ ist unvergleichbares Schmuckstück der Region und überzeugt mit seiner charmanten Außergewöhnlichkeit. Die Lage: Ein atemberaubendes Bergkulissen-Panorama und ein unverwechselbarer Ort zwischen Berg und Tal in unmittelbarer Nähe zur Garmischer Stadtmitte.

Lassen Sie auch Ihre Veranstaltung bei uns unvergesslich werden.
Unser eingespieltes Team hat Erfahrung mit der Organisation ausgefallener & exklusiver Events und steht Ihnen stets beratend zur Seite. Ob eine glanzvolle Firmenfeier, eine unvergessliche Party, ein stilvolles Familienfest, ein edles Hochzeitsessen:
Im „Atelier“ wird jeder Anlass zu einem außergewöhnlichen kulinarischen Ereignis.

Unsere Highlights:

- Exklusiver Glass-Dom mit 360-Grad Aussicht auf das atemberaubende Bergpanorama
- Hauseigene Tiefgarage
- moderner Kaffee- und Lunchbereich
- Garderobenservice
- Livemusik an Wochenenden und Feiertagen
- individuelle Eventplanung
- Außenterrasse für warme Sommerabende
- Barbereich für entspannte Afterwork-Drinks

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die bayerische Tradition, die traumhafte Lage und die Symbiose aus städtischem Angebot und ländlichem Flair haben Garmisch-Partenkirchen einen weltbekannten Ruf verschafft. Der Tourismus in Garmisch-Partenkirchen ist nach wie vor der wichtigste Wirtschaftsfaktor, aber auch andere Wirtschaftszweige profitieren von den Standortvorteilen, der hohen Lebensqualität und einem attraktiven Freizeitangebot. Doch was bedeutet es, in der Marktgemeinde zu wohnen, zu leben und zu arbeiten?

Als Oberzentrum bietet die rund 28.000 Einwohner zählende Marktgemeinde alles, was auch eine größere Stadt bieten kann. Dazu gehören mehr als die Besorgungen für den täglichen Bedarf. Die traditionellen Handwerksbetriebe vor Ort schaffen unter anderem in der Ludwigstraße ein individuelles Einkaufserlebnis. Die Waren überzeugen durch Authentizität und Qualität. Diese Betriebe sind Teile der LEBENDIGEN WERKSTATT: PARTENKIRCHEN. Wer möchte, kann hier in dem einen oder anderen Geschäft bei der Produktion über die Schulter schauen. Man ist stolz auf sein Handwerk. Darüber hinaus ist Garmisch-Partenkirchen ein renommierter Forschungs- und Kongressstandort. Eine ebenso wichtige Rolle spielt der Gesundheitsbereich. Die gut ausgebaute Infrastruktur, auch hinsichtlich der Kinderbetreuung und Schulbildung, kommt Familien zugute.

Als Modellkommune für Elektromobilität möchte Garmisch-Partenkirchen den Alpenraum als sensibles Ökosystem bewahren, indem es ein umwelt- und klimafreundliches Mobilitätskonzept verfolgt. In diese Richtung geht auch das neu entwickelte Radwegekonzept, welches planmäßig mit dem Mobilitätskonzept „e-GAP 2030“ in Einklang steht. Es ist uns wichtig, dass sich Bürger und Gäste auch in Zukunft im heilklimatischen Kurort wohlfühlen.

Aufgrund seiner geografischen Struktur hat der Ort begrenzte Expansionsmöglichkeiten. Es ist deshalb besonders wichtig, bei der Entwicklung von Flächen den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte gerecht zu werden. Der Ort benötigt neben Gewerbeflächen und Bildungszentren auch bezahlbaren Wohnraum. Zusätzlich müssen Anstrengungen erfolgen, Arbeitsplatzmodelle der Zukunft wie Coworking-Spaces und Pendlerstationen zu unterstützen. Nur so sichern wir qualifizierte Arbeitsplätze und schaffen ein Umfeld für die Neuansiedlung von jungen Unternehmen.

Bereits in der ersten Auflage haben Sie sich einen Überblick über einzelne Themenfelder im Bereich Forschung und Entwicklung, Gesundheit und Wirtschaft machen können. Im aktuellen Magazin möchten wir Sie nun über Entwicklungen und Neuerungen am Wirtschaftsstandort Garmisch-Partenkirchen informieren.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen interessante Eindrücke und viel Vergnügen beim Lesen.

Oliver Steinbach
Wirtschaftsförderung

Inhaltsverzeichnis

1 Editorial

4 Interview mit 1. Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer

6 Der Markt Garmisch-Partenkirchen im Porträt

10 Zahlen, Daten, Fakten

11 Partner der Wirtschaft: Wirtschaftsförderung & Wirtschaftsreferent

13 Neue Arbeitsplatzmodelle

14 Forschungseinrichtungen mit hohem Stellenwert

16 Mit Garmisch-Partenkirchen zu neuen Gipfeln

18 Breitbandausbau im ländlichen Raum

19 Elektromobilität in Garmisch-Partenkirchen und in der Region

22 Zukunft auf zwei Rädern

23 Optimale Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur

27 Zukunftsmesse 2017

28 GAP – stark in vielen Bereichen

32 Partenkirchen mit allen Sinnen erleben

35 Interview mit Franz Kässer

36 Interview mit Peter Lingg

38 Gesund in GAP

44 Nachhaltiges Wohnen in alpinem Ambiente

47 Qualitätsvolles Einkaufserlebnis

50 Neu in Garmisch-Partenkirchen

51 Impressum

52 Inserentenverzeichnis

Ihre Immobilien-Partner

Janin Trapp
Tel. 730 620

„Wir würden uns freuen, auch Sie als zufriedenen Kunden gewinnen zu dürfen.“

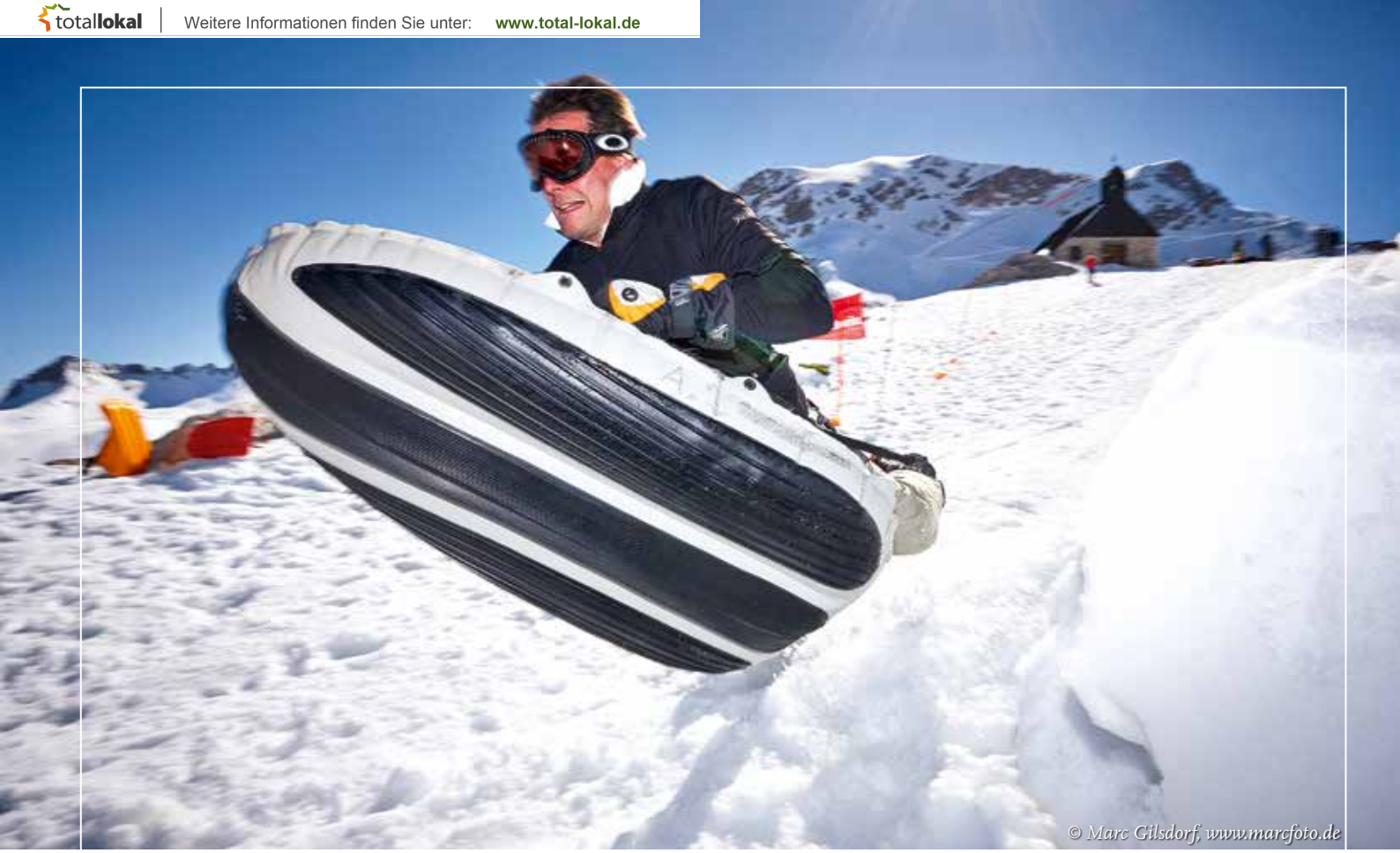
DIE WOHN-BÖRSE

seit über 25 Jahren

Bankgasse 3 · 82467 GaPa
info@immobilien-gap.de

www.immobilien-gap.de

Saskia Trapp
Tel. 741 50



HILLEPRANDT & PARTNER
Garmisch-Partenkirchen • Murnau am Staffelsee

• Steuerberater • Fachanwalt
• Rechtsanwalt • Fachberater

Hilleprandt & Partner
Steuerberater | Rechtsanwalt

Ludwigstraße 60 • 82467 **Garmisch-Partenkirchen**
Telefon: 08821 / 1098 • Telefax: 08821 / 52669

Petersgasse 15 • 82418 **Murnau am Staffelsee**
Telefon: 08841 / 6271120 • Telefax: 08841 / 6271129

info@hilleprandt.de • www.hilleprandt.de

Interview mit der 1. Bürgermeisterin Dr. Sigrid Meierhofer

Sie waren als Assistenz- und Fachärztin in Augsburg und München tätig. Was hat Sie dazu bewogen in die Politik zu gehen?

Dr. Sigrid Meierhofer: „Als Mutter waren es vor allem die fehlenden Kindergartenplätze, die mich motiviert haben, mich politisch zu engagieren. Zusammen mit anderen Frauen habe ich eine informelle Gruppe gegründet, die sich für mehr Betreuungsplätze in Garmisch-Partenkirchen einsetzte. Durch unser Engagement haben wir es erreicht, dass in einem Jahr gleich 100 zusätzliche Plätze geschaffen wurden. Das war ein großer Erfolg. 1994 bin ich in die SPD eingetreten und wurde 2002 in den Gemeinderat Garmisch-Partenkirchens gewählt."

Sie sind seit 2014 im Amt. Wie hat sich Garmisch-Partenkirchen bis heute entwickelt?

Dr. Sigrid Meierhofer: „Anfangs stand die Haushaltskonsolidierung im Mittelpunkt, und es waren zahlreiche unliebsame Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus wurden verschiedene Bauprojekte in Angriff genommen, die unter anderem den Tourismus und das Tagungsgeschäft betreffen.

Garmisch-Partenkirchen rangiert hinsichtlich der Besucherzahlen im Tourismus in Bayern auf Platz zwei. Damit die Marktgemeinde auch zukünftig für Gäste das ganze Jahr hindurch interessant bleibt, steht eine Sanierung des Skistadions an. In diesem Zusammenhang arbeiten wir auch an einem musealen Erlebniskonzept, um auch kulturell interessierte Menschen anzuziehen und so einen Mehrwert zu bieten.

Neben dem Tourismus spielt auch das Tagungsgeschäft eine wichtige Rolle. Mit dem Umbau des Kongresszentrums konnten eine höhere Auslastung der Einrichtung erreicht und eine höhere Wertschöpfung erzielt werden.

Darüber hinaus ist auch der Breitbandausbau ein wichtiges Thema. Im digitalen Zeitalter ist die Grundversorgung mit schnellem Internet für unsere Bürger, Gäste und vor allen Dingen für unsere Unternehmen unabdingbar. Im Zuge des eigenwirtschaftlichen Ausbaus sowie des bayerischen Breitbandförderprogramms sollte bis 2018 eine nahezu flächendeckende Versorgung mit mindestens 30 Mbits / s sichergestellt sein."

Wie wichtig ist Ihnen das Thema Gesundheit in Garmisch-Partenkirchen?

Dr. Sigrid Meierhofer: „Das Thema liegt mir sehr am Herzen. Der Gesundheitsbereich ist neben dem Tourismus der größte Wirtschaftsfaktor. Das Klinikum ist mit 1.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist der größte Arbeitgeber vor Ort. Kranke Menschen können sich in Garmisch-Partenkirchen dank der guten Luft und der sehr guten medizinischen Versorgung wunderbar erholen. Insofern spielt auch der Gesundheitstourismus eine wichtige Rolle. Zudem bildet der Landkreis eine Gesundheitsregion plus, welche die in der Region tätigen Akteure aus den Bereichen Gesundheitsversorgung, -wirtschaft und -forschung unterstützt."

Der Tourismus ist in Garmisch-Partenkirchen ein starker Wirtschaftsfaktor. Wie sehen Sie die Zukunft der anderen Wirtschaftsbereiche, und welchen Stellenwert hat da die Wirtschaftsförderung?

Dr. Sigrid Meierhofer: „Im Bereich des Handwerks gilt es, die Betriebe innerorts zu stärken. Aufgrund der beschränkten Fläche haben es Wirtschaftsbereiche, wie beispielsweise das produzierende Gewerbe natürlich schwer. Dennoch möchten wir mit der Ausweisung von Gewerbeflächen am nördlichen Ortsende Entwicklungsmöglichkeiten schaffen. Für Pendler oder auch junge Kreativberufler wird auch die geplante Pendlerstation mit Coworking-Space interessant sein. Durch Schaffung bezahlbarer Büroflächen für Berufsstarter wird ein Arbeitsumfeld geschaffen, bei dem sich tolle Vernetzungsmöglichkeiten bieten. Die Pendlerstation soll – auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit – große Firmen aus dem Münchner Umland dazu bewegen, Mitarbeitern, die hier im Ort leben und täglich pendeln müssten, eine Arbeitsmöglichkeit an ihrem Wohnort zu schaffen.

Im Bereich des Einzelhandels versuchen wir die ungleichen Strukturen in den Ortsteilen Garmisch und Partenkirchen durch individuell angepasste Konzepte zu bereichern. So haben wir zum Beispiel im Jahr 2016 das Projekt der LEBENDIGEN WERKSTÄTTEN im Ortsteil Partenkirchen ins Leben gerufen. Lokale Betriebe stellen ihr Handwerk zu festgelegten Öffnungszeiten vor und laden zum Zuschauen und Mitmachen ein. Für mich ist bei all diesen wirtschaftlichen Belangen die Abteilung Wirtschaftsförderung wichtiger Ideengeber und Koordinator – sozusagen der verlängerte Arm zwischen Verwaltung und Wirtschaft.

Welche Perspektiven hat der Fachkräftenachwuchs in Garmisch-Partenkirchen?

Dr. Sigrid Meierhofer: „Der Fachkräftenachwuchs wird unter anderem von der Pendlerstation profitieren, da sie qualifiziertem Nachwuchs eine Arbeitsstätte am Wohnort bieten kann. Garmisch-Partenkirchen hat von der Leifheit-Stiftung einen Betrag in Höhe von 57 Millionen Euro geerbt. Ein Teil des Geldes soll in ein Bildungszentrum für Gesundheitsberufe mit angegliederter geriatrischer Forschungseinrichtung fließen. Derzeit wird dies mit der katholischen Stiftungsfachhochschule München und der Technischen Universität München verhandelt. Zudem soll ein Seniorenzentrum im alten Finanzamt untergebracht werden. Dank dieser Vorhaben können auch hier qualifizierte Arbeitsplätze gesichert werden."

Wie könnte das Wirtschaftsleben in Garmisch-Partenkirchen bereichert werden?

Dr. Sigrid Meierhofer: „Mit dem Landkreis wird eine enge Zusammenarbeit insbesondere in Sachen Flächenmanagement angestrebt. Auch der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur mit den Umgehungen durch den geplanten Kramertunnel und den Wanktunnel wird das Wirtschaftsleben bereichern. Wünschenswert wäre zudem der Ausbau der Bahnstrecke München-Garmisch. Durch Maßnahmen wie die Einrichtung einer Pendlerstation wird sich auch die Work-Life-Balance verbessern, was sich positiv auf Arbeitnehmer, Arbeitgeber und ihre Familien auswirken wird."

Was schätzen Sie persönlich an Garmisch-Partenkirchen?

Dr. Sigrid Meierhofer: „Bei uns in Garmisch-Partenkirchen gefällt mir besonders die Mischung aus Natur und Urbanität. München ist in kurzer Zeit zu erreichen, sodass man auf weitere kulturelle Angebote nicht verzichten muss. Außerdem sind in der Marktgemeinde alle wichtigen Behörden vor Ort. Insgesamt ist Garmisch-Partenkirchen ein Standort mit Zukunft für Familien!"

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Starker Wirtschaftsstandort

Der Markt Garmisch-Partenkirchen im Porträt

Tourismus, Gesundheit und Handwerk – dies sind die drei Leitbranchen Garmisch-Partenkirchens. Insgesamt ist die Wirtschaftsstruktur mittelständisch geprägt. Hier finden sich vor allem Unternehmen aus den Bereichen Handwerk, Handel, Sport, Gesundheit und umweltschonender Technologie.

Stärkster Wirtschaftsbereich neben dem Tourismus ist vor allem die Gesundheitsbranche. So kann sich das Angebot der Krankenhäuser und Spezialkliniken im Markt qualitativ mit dem vieler Großstädte messen.

Ein weiteres unverzichtbares Standbein Garmisch-Partenkirchens ist das Tagungs- und Kongressgeschäft. Das Kongresszentrum bildet den passenden Rahmen für Vorträge, Tagungen, Seminare und Kongresse. Eine Location der besonderen Art ist die Skisprungschanze, wo die Weltelite der Skispringer Rekorde bricht. In diesen Räumlichkeiten kann sowohl getagt als auch gefeiert werden.

Wirtschaftlich nimmt auch der Einzelhandel einen wichtigen Stellenwert in der Kommune ein. Dies belegt alleine schon die große Anzahl an Geschäften unterschiedlichster Sparten: Neben den klassischen weltbekannten Filialisten findet man noch eine Vielzahl inhabergeführter Einzelhandelsgeschäfte, die einen Einkaufsbummel in Garmisch-Partenkirchen zum Erlebnis machen.

Die herrliche Landschaft und die gute geografische Lage tragen dazu bei, dass Bürger des Marktes da wohnen und arbeiten können, wo andere Urlaub machen. Die gut ausgebaute Infrastruktur, auch hinsichtlich der Kinderbetreuung und Schulbildung, kommt Familien zugute. Im Zuge der Flächenneuentwicklung wird darüber hinaus versucht, erschwinglichen Wohnraum für Familien zu schaffen.

Der Fachkräftenachwuchs wird in den zahlreichen Bildungseinrichtungen geschult. Dafür stehen allgemeinbildende und weiterführende Schulen, Berufsschulen sowie Fachschulen zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es die Schulen für Holz und Gestaltung des Bezirks Oberbayern. Das George C. Marshall European Center für Sicherheitsstudien bietet Lehrgänge zu Fragen der nationalen, regionalen und internationalen Sicherheit an und rundet damit das Bildungsangebot Garmisch-Partenkirchens ab.

Neben der hohen Lebens- und Arbeitsqualität für Arbeitnehmer und Unternehmer ist der Markt schon immer bestrebt, die Steuerbelastung moderat zu halten, um Wachstum zu generieren. So ist beispielsweise der Gewerbesteuerhebesatz seit 2002 unverändert bei 360. Mit diesem Satz sowie auch mit der Höhe der Grundsteuern A und B bewegt man sich damit in Garmisch-Partenkirchen im bayernweiten Vergleich auf durchschnittlichem Niveau.

Einwohner und Gäste, die etwas für ihre Gesundheit tun möchten und im „Heilklimatischen Kurort der Premium Class“ Erholung suchen, profitieren von dem ausgezeichneten Heilklima. So zählt Garmisch-Partenkirchen zu den 52 heilklimatischen Kurorten, die gesunde Luft und Landschaft mit vielseitigen Angeboten kombinieren. Ausgezeichnete Kureinrichtungen laden zu einem entspannenden Aufenthalt ein. So ist es auch kein Wunder, dass Umwelt- und Klimaschutz in Garmisch-Partenkirchen einen besonderen Stellenwert einnehmen. Konkrete Projekte tragen dazu bei, auf diesem Gebiet vorbildlich tätig zu werden. Ein Beispiel unter vielen ist das im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses „Profil 2010“ etablierte Kompentenzzentrum Sport-Gesundheit-Technologie.

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Um sich eines der größten Alleinstellungsmerkmale, nämlich die großartige Natur zu sichern, investiert der Markt Garmisch-Partenkirchen seit Jahren viele Anstrengungen und Ressourcen in den Ausbau regenerativer Energien. An vielen Stellen im Ort sind bereits intelligente und innovative Lösungen zum Sparen von Strom und Wärme entwickelt worden. Am Fuße des Kramers wurde beispielsweise der größte Solarpark Oberbayerns erstellt, der jährlich über 1,2 Millionen Kilowattstunden Sonnenstrom erzeugt und somit ca. 875 Tonnen an CO_2 pro Jahr einspart. Hinzu kommen Wasserkraftwerke wie am Wank oder auch Wärmerückgewinnungssysteme wie im Alpspitz-Wellenbad, die zusätzlich saubere Energie erzeugen beziehungsweise helfen, diese einzusparen.

Rund 400.000 Gäste und über 1,5 Millionen Übernachtungen pro Jahr bringt der Tourismus der Ganzjahresdestination ein.

Möglichkeiten aktiv zu sein, gibt es viele. Besucher können sich auf gepflegte Loipen, Wanderwege und Skiabfahrten freuen. Ein Eisportzentrum und zahlreiche Bergbahnanlagen der Bayerischen Zugspitzbahn GmbH bereichern das Wintersportvergnügen. Durch das Internationale Neujahrs-Skispringen und die Ski-Weltcuprennen herrscht zudem internationales Flair. Abgerundet wird das abwechslungsreiche Angebot zu jeder Jahreszeit durch interessante Kulturangebote, Sehenswürdigkeiten und spannende Veranstaltungen. Ob der Besuch einer Ausstellung, eines Museums oder eines Festivals – langweilig wird es in der Marktgemeinde garantiert nie.

Ein ganz besonderes Highlight sollten Skifahrer und auch Nichtskifahrer keinesfalls versäumen: eine Fahrt mit der Bayerischen Zugspitzbahn. Bequem geht es per Zahnradbahn vom Zugspitzbahnhof Garmisch-Partenkirchen über Grainau und Eibsee auf das Zugspitzplatt mit dem Gletscher. Von dort aus fährt man mit der Gletscherbahn hin zum Zugspitzgipfel. Alle Ankömmlinge erwartet hier ein atemberaubender Ausblick auf über 400 Berggipfel in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Direkt an der Bergstation gibt es für Besucher zudem die Zugspitzausstellung zu entdecken, die unter dem Titel „Tourismus, Technologie und Natur – Die Zugspitze“ Gäste immer wieder aufs Neue fasziniert. Außerdem lässt sich ein Blick auf die derzeit höchste Baustelle Deutschlands werfen. Mit einem Gesamtprojektvolumen von 50 Millionen Euro entsteht eine neue Pendelseilbahn zur Zugspitze, die weltweit ihresgleichen sucht und gleich mit drei Rekorden aufwarten kann: mit 127 Metern die weltweit höchste Pendelbahnstütze, dem weltweit größten Gesamthöhenunterschied von 1.945 Metern in einer Sektion sowie dem weltweit längsten freien Spannfeld mit 3.213 Metern. Die 120 Personen fassende Kabinenbahn soll bis Dezember 2017 errichtet sein.

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Gute Infrastruktur und Verkehrsanbindung

Garmisch-Partenkirchen ist verkehrstechnisch gut zu erreichen. Die Lage auf der Achse zwischen München und Innsbruck wurde durch erste infrastrukturelle Baumaßnahmen wie die Ortsumfahrung von Farchant und den Tunnelbau in Oberau verbessert. Tunnelumfahrungen durch den Wank und den Kramer sind in Planung.

Eine Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Bahn, Flugzeug) sind gewährleistet.

Autobahnanbindungen:

Anfahrt aus Richtung Norden:

- Bundesautobahn A95 – Autobahnende

Anfahrt aus Richtung Süden:

- A12 / E60 Inntal Autobahn
- B2 / E533 Mittenwald – Klais – Kaltenbrunn – Garmisch-Partenkirchen

Zuganbindungen

- Umsteigfreie ICE-Verbindungen zwischen Garmisch-Partenkirchen und den deutschen Großstädten
- Stündliche Verbindungen mit der Regionalbahn von München nach Garmisch-Partenkirchen

Fernbusanbindung von und nach Garmisch-Partenkirchen

Flughafenanbindung (Entfernung zum Flughafen)

- Flughafen München: 122 km
- Flughafen Memmingen: 134 km
- Flughafen Innsbruck: 52 km

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

© Kovalenko / Fotolia

Zahlen, Daten, Fakten

Garmisch-Partenkirchen liegt inmitten eines Talkessels am Zusammenfluss der aus Tirol kommenden Loisach und der im Wettersteingebirge entspringenden Partnach, zwischen Ammergebirge im Nordwesten, Estergebirge im Osten und Wettersteingebirge – mit Deutschlands höchstem Berg, der Zugspitze – im Süden.

Garmisch-Partenkirchen ist ein Markt und zugleich der Kreishauptort des Landkreises Garmisch-Partenkirchen sowie das Zentrum des Werdenfelser Landes. Garmisch-Partenkirchen ist mit seinen etwa 27.800 Einwohnern eine von 13 sogenannten leistungsfähigen kreisangehörigen Gemeinden sowie ein Oberzentrum in Bayern.

Garmisch-Partenkirchen ist außerdem ein Heilklimatischer Kurort.

Einwohnerzahl (Stand 31.12.2016)
Hauptwohnsitz: 27.865
Nebenwohnsitz: 1.234
insgesamt: 29.099

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

BASISDATEN

Höhe:	708 m üNN
Fläche:	205,66 km²
Postleitzahl:	82467
Vorwahl:	08821
Kfz-Kennzeichen:	GAP
Gemeindeschlüssel:	09180117
Arbeitslosigkeit:	5,6 % (Stand: Januar 2017)
Gewerbesteuerhebesatz:	360
Adresse der Marktverwaltung:	Rathausplatz 1 82467 Garmisch-Partenkirchen
Webpräsenz:	http://buergerservice.gapa.de/
Bürgermeisterin:	Dr. Sigrid Meierhofer (SPD)

Partner der Wirtschaft

Wirtschaftsförderung

Ortsansässige und auswärtige Unternehmen werden von der Wirtschaftsförderung bei Fragen und Entscheidungen zum Wirtschaftsstandort Garmisch-Partenkirchen unterstützt, um unternehmerische Vorhaben zielgerichtet und erfolgreich umsetzen zu können. Die Abteilung Wirtschaftsförderung übernimmt außerdem die wichtige Aufgabe eines Multiplikators und versteht sich als Vermittler zwischen Unternehmen und Verwaltung. Sie unterstützt bei dem Aufbau von Netzwerken.

Die Ziele der Wirtschaftsförderung sind vorrangig die Sicherung bestehender und die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, die Betreuung und Entwicklung heimischer Betriebe und Institutionen sowie der Ausbau von Betriebsgründungen, Neuansiedlungen und Betriebserweiterungen. Voraussetzung dafür sind die Entwicklung beziehungsweise Verbesserung der unternehmerischen Standortbedingungen und die Einbindung der Wirtschaftsförderung in städtebauliche Entwicklungsprozesse. Hierbei gilt auch, das Synergiepotential auf Landkreisebene durch eine intensive Zusammenarbeit der einzelnen Wirtschaftsförderer zu nutzen.
Innerhalb des Einzelhandels entwickelt man zusammen mit den Werbegemeinschaften Konzepte, um unter Beibehaltung der Individualität der zwei Ortszentren mehr Kundenfrequenz zu generieren und deren Potentiale zu nutzen. Hier wurde beispielsweise das Projekt der Lebendigen Werkstatt für den Ortsteil Partenkirchen entwickelt.

KONTAKT

Wirtschaftsförderung des Marktes Garmisch-Partenkirchen
Dipl.-Kfm. Oliver Steinbach
Rathausplatz 1
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 9103256
Telefax: 08821 9103017
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@gapa.de
Internet: www.wirtschaftsfoerderung-gap.de

© Storm / Fotolia

Wirtschaftsreferent

Die Aufgabe des Wirtschaftsreferenten besteht im Kern in einer Bindegliedfunktion zwischen unternehmerisch tätigen Bürgern, insbesondere soweit sie in lokalen Wirtschafts- und Unternehmensverbänden organisiert sind, und dem Marktgemeinderat. Zuhören und Verstehen ist grundlegend, um deren Argumente und Interessen den Gemeinderatsmitgliedern erläutern zu können. Ebenso zählt zu den Aufgaben des Wirtschaftsreferenten, Entscheidungen der gemeindlichen Gremien betroffenen Bürgern und Verbänden zu erläutern – in Abstimmung mit den Bürgermeistern und dem Wirtschaftsförderer des Marktes. Die regelmäßige Teilnahme des Wirtschaftsreferenten an Versammlungen der örtlichen Unternehmensverbände bietet dabei eine wesentliche Gelegenheit für den wichtigen Informationsaustausch.

KONTAKT

Dipl.-Kfm. Claus Gefroerer – Mitglied des Gemeinderats (CSU)
Loisachstraße 25a, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 52625
Telefax: 08821 1060
E-Mail: gefroerer@stb-gap.de
Internet: www.stb-gap.de

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Neue Arbeitsplatzmodelle

© Thinkstock / Wavebreakmedia

Pendlerstation / Coworking-Spaces

Der Markt Garmisch-Partenkirchen plant in Zusammenarbeit mit der Zugspitzregion GmbH eine Pendlerstation / Coworking-Space zu errichten. Hintergrund ist, die Arbeitswelt und Mobilität neu zu denken und unser ländliches Umfeld zu stärken. Die Wirtschaftsförderung des Marktes hat deshalb im Januar 2016 zu einem von der Firma Quersumme / GEFAK moderierten Workshop eingeladen, bei dem verschiedene Interessengruppen (Marktgemeinde, Freiberufler, Kreative, Auspendler) teilgenommen haben.

Die einhellige Meinung ist, dass dieses moderne Arbeitsplatzmodell eine Bereicherung für den Markt und den Landkreis darstellt. Neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit liegt der Nutzen darin, qualifizierte Arbeitskräfte an unseren Ort und unsere Region zu binden.

Zunächst soll eine Coworking-Space eingerichtet werden, die dann als Keimzelle für eine Pendlerstation fungiert. Die Coworking-Space bietet Arbeitsplätze und Infrastruktur (Netzwerk, Drucker, Scanner, Fax, Telefon, Beamer, Besprechungsräume etc.) und ermöglicht den Austausch unterschiedlichster Akteure miteinander. Eine Möglichkeit, die gerade für kreative Berufe interessant ist. Die Pendlerstation zielt hingegen darauf ab, Berufspendlern die Vereinbarkeit von Job und Familie zu erleichtern.

Gerade bei den Pendlerarbeitsplätzen wäre eine Zusammenarbeit mit großen Arbeitsgebern im Raum München denkbar. Die Firmen buchen Zeit- beziehungsweise Flächenkontingente und vereinbaren mit ihren Mitarbeitern entsprechende Arbeitszeitmodelle an einzelnen Wochentagen, an denen Sie nicht in der Metropole arbeiten, sondern in der Nähe ihrer Wohnorte.

Über eine Befragung potentieller Nutzer wird der Bedarf nochmals kanalisiert, um dann mit diesen Erkenntnissen im Laufe des Jahres 2017 in die Realisierungsphase zu treten.

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Forschungseinrichtungen mit hohem Stellenwert

Große Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft hat der Bereich Lehre und Forschung in Garmisch-Partenkirchen. In der Marktgemeinde haben sich einige wichtige Forschungseinrichtungen angesiedelt, die über einen regionalen, nationalen und internationalen Stellenwert verfügen.

© Eugen / Fotolia

So erforschen beispielsweise die Mitarbeiter des **Instituts für Meteorologie und Klimaforschung** Veränderungen in der Atmosphäre, des Wasserhaushalts und der Lebensbedingungen für Vegetation und Gesellschaft im globalen Klimawandel. Das zugehörige Institut für Atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU) befindet sich in Garmisch-Partenkirchen und blickt als vierter Institutsbereich des KIT auf eine 60-jährige Geschichte im Landkreis zurück.

http://www.imk-ifu.kit.edu

Das **Kompetenzzentrum Sport Gesundheit Technologie Garmisch-Partenkirchen** übernimmt beispielsweise die Koordination der Modellkommune Elektromobilität in Garmisch-Partenkirchen. So ist die Marktgemeinde aufgrund ihrer Lage und Struktur für die Forschung in Sachen Elektromobilität besonders geeignet. Ziel ist ein ganzheitliches Elektromobilitätskonzept, mit dem geprüft werden soll, ob die innovativen Technologien auch tatsächlich im Alltag eingesetzt werden können. Darüber hinaus fördert das Kompetenzzentrum Sport Gesundheit Technologie Garmisch-Partenkirchen die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Organisationen, Verbänden und Vereinen aus den Bereichen Sport, Gesundheit und Technologie. Dadurch sollen neue Geschäftsmöglichkeiten für innovative Unternehmen geschaffen, Existenzgründungen gefördert, qualifizierte Arbeitskräfte für die Region gesichert und insgesamt das Ansehen der Region und des Freistaats Bayern als Wirtschafts- und Gesundheitsstandort gestärkt werden.

http://www.sport-gesundheit-technologie.de/

Sicherheits- und verteidigungstechnischen Fragen widmet sich das Europäische **Zentrum für Sicherheitsstudien George C. Marshall**. Dieses Studienzentrum hat sich zum Ziel gesetzt, ein stabiles Sicherheitsumfeld durch die Förderung demokratisch verankerter Institutionen und verteidigungspolitischer Ziele zu schaffen.

http://www.marshallcenter.org/mcpublicweb/en/

Das Institut für **Wintersport im Olympia-Skistadion (IfW)** ist als akademische Forschungs- und Bildungseinrichtung auf den Bereich Wintersport spezialisiert. Die Einrichtung gehört der Hochschule für angewandtes Management an. Studierende werden aktiv in verschiedene Forschungsprojekte eingebunden. Neben einem Studium ist hier auch Weiterbildung und Zertifizierung im Wintersport, speziell im Bereich Sportmanagement und Trainingswissenschaften möglich.

http://ifw.iunworld.com/Institut.11485.0.html

Ausbildung, Lehre und Forschung spielen auch in der **Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen** eine wichtige Rolle. Das akademische Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians Universität München integriert die Ausbildung von Studierenden in die Stationsarbeit. Zudem ist die Klinik Betreiber einer Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege und eines Weiterbildungszentrum für Ärzte in der Ausbildung zum Kinder- und Jugendmediziner und / oder Kinderrheumatologen. Einen Überblick über die verschiedenen Forschungsprojekte gibt es auf der Homepage der Klinik.

http://www.rheuma-kinderklinik.de/de/therapiekonzepte/forschung-lehre-und-ausbildung/?C=1Rheuma

Institut für Meteorologie und Klimaforschung (IMK-IFU) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Campus Alpin

Karlsruher Institut für Technologie

Das Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU) des KIT erforscht Veränderungen der Atmosphäre, des Wasserhaushaltes und der Lebensbedingungen für Vegetation und Gesellschaft im globalen Klimawandel. Es blickt auf eine über 60-jährige Geschichte im Landkreis Garmisch-Partenkirchen zurück.

Als eines der ersten deutschen Umweltforschungsinstitute wurde das heutige IMK-IFU im Jahr 1954 von Dr. Reinhold Reiter gegründet und wird seit 1974 am heutigen Standort betrieben. Nach 1986 erlebte das „IFU“ unter Professor Wolfgang Seiler eine rasante Expansion und erlangte Weltruf in der atmosphärischen Umweltforschung. Nach 40 Jahren in der Fraunhofer-Gesellschaft erfolgte 2002 die Integration in die Helmholtz-Gemeinschaft und in das Institut für Meteorologie und Klimaforschung (IMK) des heutigen Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), der größten deutschen Wissenschaftseinrichtung. Seit 2007 wird das IMK-IFU, auch als Campus Alpin des KIT bekannt, von Professor Hans Peter Schmid geleitet. Das IMK-IFU beschäftigt heute rund 150 Wissenschaftler, Ingenieure, IT-Spezialisten, Verwaltungsangestellte, Doktoranden und Gastwissenschaftler aus allen Kontinenten.

Spitzenforschung in Garmisch-Partenkirchen

Die Forschung des IMK-IFU beschäftigt sich mit Fragen von hoher gesellschaftlicher Relevanz und umweltpolitischer Aktualität. Durch Messung und Modellierung werden bio-geo-chemisch/physikalische Prozesse untersucht, die für das Zusammenspiel von Klima, Vegetation, Böden und Wasserverfügbarkeit verantwortlich sind, z.B. in der Produktion oder dem Abbau von Treibhausgasen, sowie Auswirkungen des globalen Wandels auf Wasserverfügbarkeit und Pflanzen in klima-sensitiven Regionen (z.B. Berggebiete, Landwirtschaft, Trockenregionen, Städte). Das Institut verfügt über eine hochwertige Forschungs-Infrastruktur mit Laboren, einem wissenschaftlichen Gewächshaus, Rechencluster für Klima-Modellierungen, sowie mobilen Forschungsstationen.

Durch das exzellente Renommee seiner Forschung, wie auch als Organisator von international besetzten Kursen, Workshops und Konferenzen hat das IMK-IFU den Standort Garmisch-Partenkirchen fest als Ort der Spitzenforschung etabliert.

Forschung in der Region – Kooperation weltweit

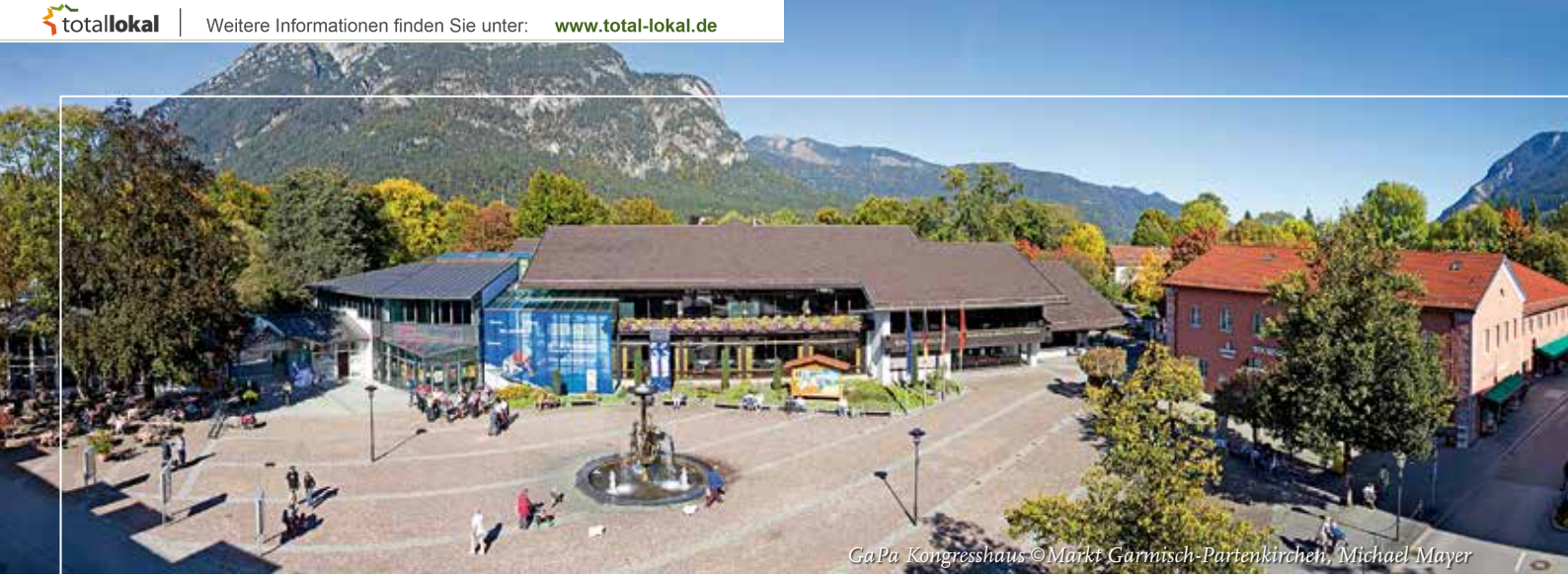
Als Partner in nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken betreibt das IMK-IFU in der Region Garmisch-Partenkirchen mehrere Messstationen zur Untersuchung der Interaktionen zwischen Boden, Vegetation und Atmosphäre, in Zusammenarbeit mit verschiedenen bayerischen Universitäten, Landesämtern und Instituten. Auch die vom IMK-IFU durchgeführten langjährigen Messungen auf dem Zugspitzgipfel und als Konsortialpartner in der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus, zur Früherkennung von Änderungen in Klima und Aufbau der Atmosphäre, sind wichtige Anknüpfungspunkte in einem weltweiten Forschungsnetzwerk.
Die globale Dimension des Klimawandels und der menschlichen Umwelteinflüsse bedingt, dass sogar lokale umweltpolitische Fragestellungen im globalen Umfeld angegangen werden müssen. Deshalb sind die Wissenschaftler des IMK-IFU weltweit tätig, mit Projekten und Partnerschaften (u.a.) in Australien, Burkina Faso, China, Ghana, Indien, Israel, Jordanien, Kenia, Philippinen, Tansania, USA, Vietnam, sowie natürlich im gesamten europäischen Raum.

Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

Kreuzeckbahnstraße 19
82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel.: 08821 183-101
info@imk-ifu.kit.edu

KIT-Campus Alpin
IMK-IFU: Atmosphärische Umweltforschung


GaPa Kongresshaus ©Markt Garmisch-Partenkirchen, Michael Mayer

Mit Garmisch-Partenkirchen zu neuen Gipfeln

Renommierte MICE-Destination mit Tagungskompetenz vor grandioser Kulisse

Inspirierend, innovativ, intensiv: Umgeben vom prachtvollen Panorama von Zug- und Alpspitze bietet Garmisch-Partenkirchen ein MICE-Angebot auf höchstem Niveau. Die perfekte Infrastruktur für Tagungen, Incentives und Events bekommt durch das eindrucksvolle Destinations-Erlebnis ihren besonderen Reiz. Gemeinsame Outdoor-Abenteuer schweißen Teams zusammen, der Blick auf majestätische Gipfel motiviert zu neuen Zielen, authentisch-bayerische Kultur sorgt für genussvolle Entspannung nach arbeitsreichen Tagen. Mit dem Team von GaPa Convention bei Garmisch-Partenkirchen Tourismus steht Veranstaltungsplanern ein professioneller Partner zur Seite – für Meetings und Seminare im kleinen Kreis genauso wie für Kongresse mit bis zu tausend Teilnehmern.

„Bayerische Lebensart, ursprüngliche Natur und die Kompetenz einer internationalen Tagungsdestination – diese Mischung ist unser Erfolgsgeheimnis“, erklärt Iris Schönach, Leiterin von GaPa Convention. „Unsere Partner schätzen die persönliche Betreuung und die Fähigkeit, das Globale mit dem Traditionellen zu verbinden. Dass wir in puncto Nachhaltigkeit und Naturerlebnis innovative Wege gehen, hat unsere Stellung am MICE-Markt weiter gestärkt.“ Unter dem zentralen Leitmotiv „Entdecke Deine wahre Natur“ warten vielfältige Ideen für unvergessliche Rahmenprogramme auf die Gäste: Veranstaltungsprofis renommierter Outdoor-Agenturen entwerfen maßgeschneiderte Konzepte, um die motivierende Kraft der alpinen Natur hautnah zu erleben. Wer nach dem Meeting noch eine Maßnahme zur Teambildung anschließen will, ist im Kletterwald Garmisch-Partenkirchen genau richtig. Der Hochseilgarten bietet mit neun verschiedenen Parcours in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden einen guten Ausgleich zum geschäftlichen Alltag und offenbart gleichzeitig einen herrlichen Blick über das Wettersteingebirge und die Zugspitze. Aber auch für einen ganz gemütlichen Tagesausklang bietet Garmisch-Partenkirchen besonderes – von fantasievollen Themenführungen durch den Ort über anspruchsvolle Kulturevents wie dem Richard-Strauss-Festival bis zum urbayerischen Bauerntheater.

Top-Location für Veranstaltungen

Das Kongresszentrum liegt im Herzen von Garmisch-Partenkirchen, unmittelbar am Michael-Ende-Kurpark und der Fußgängerzone gelegen. Dreizehn variabel nutzbare Konferenzräume mit aktueller Tagungstechnik und eine Ausstellungsfläche von über 1.000 Quadratmetern und Platz für bis zu 1.000 Personen geben Events verschiedenster Art den passenden Rahmen. Auch das Catering wird ganz nach den individuellen Wünschen der Auftraggeber im größten Veranstaltungshaus der bayerischen Alpen arrangiert – mit Spezialitäten der Region genauso wie mit international inspirierter Küche. Zusätzliche Serviceleistungen wie die kostenlose Kontingenterstellung und Zimmervermittlung sowie die Unterstützung und Beratung bei der Auswahl der Rahmenprogramme sind Teil des professionellen Angebotes von GaPa Convention.

Konzertsaal Richard Strauss
© Markt Garmisch-Partenkirchen, Marc Hohenleitner

> *„Bayerische Lebensart, ursprüngliche Natur und die Kompetenz einer internationalen Tagungsdestination – diese Mischung ist unser Erfolgsgeheimnis."*
>
> *Iris Schönach,*
> *Leiterin von GaPa Convention*

Eine atemberaubende Sicht auf die Alpen und eine ganz persönliche Atmosphäre erwarten die Tagungsteilnehmer in den Berghütten und Almen der Region wie dem Kreuzjochhaus. Kongresse und Tagungen an außergewöhnlichen Orten wie der Skipiste, im Kainzenbad oder im Casino bleiben den Veranstaltungsgästen nachhaltig in Erinnerung.

Ein Highlight im Tagungsangebot ist die Olympia Skisprungschanze, Schauplatz des Neujahrsspringens der Vierschanzentournee. Wo die Weltelite der Skispringer Rekorde bricht, kann jetzt auch getagt und gefeiert werden – Produktpräsentationen finden hier ebenfalls einen außergewöhnlichen Rahmen mit spektakulärem Blick. Zur Wahl stehen Räume und Terrassen für bis zu 150 Personen – mit reizvollen Gestaltungsmöglichkeiten unter freiem Himmel.

Zertifiziertes Kongressmanagement

Seit 2008 trägt das Kongresszentrum das Gütesiegel der Deutschen Gesellschaft zur Qualifizierung von Management-Systemen (DQS) für das konsequent eingeführte Qualitätsmanagement-System der „Fachabteilung Kongresshaus". Garmisch-Partenkirchen besetzt mit der Zertifizierung nach ISO 9001 ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Alpenregion. Der Geltungsbereich der Zertifizierung schließt die Beratung von Veranstaltern sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen gleichermaßen ein.

Alle weiteren Details zum Tagungsangebot gibt es telefonisch unter Telefon: **08821 1807427** sowie im Business-Bereich des GaPa-Internetportals unter **http://www.gapa.de/kongresszentrum**.

Festsaal Werdenfels ©Markt Garmisch-Partenkirchen, Marc Hohenleitner

Breitbandausbau im ländlichen Raum

Das Ziel ist eindeutig: Mehr Breitband in Bayern – Vorbereitungen treffen für das digitale Zeitalter. Hier hat der Bayerische Landtag 2014 klar Stellung bezogen bis 2018 ein möglichst flächendeckendes Hochgeschwindigkeitsnetz zu schaffen. Das Gesamtvolumen der Förderung durch den Freistaat Bayern beläuft sich im Endausbau auf 1,51 Milliarden Euro.

Übergabe des Förderbescheides zum Breitbandausbau am 27.09.2016 durch Herrn Minister Söder an den zweiten Bürgermeister Wolfgang Bauer in der Residenz in München.

Die von der Staatsregierung zugesagten Breitbandfördersätze (d. h. Kostenzuschuss) für Garmisch-Partenkirchen liegen bei 80 Prozent der Wirtschaftlichkeitslücke, das heißt einem Höchstbetrag von 840.000 Euro.

Im Zuge des eigenwirtschaftlichen Ausbaus der Netzbetreiber ist ein Großteil des Marktgebiets seit 2016 mit hohen DSL Bandbreiten (mind. 30 Mbits / s für alle und bis zu 100 Mbits / s für einige Teilnehmer) erschlossen. Die Restgebiete, die teilweise noch Übertragungsraten im Kbit-Bereich haben, können nun über die Teilnahme am Bayerischen Förderprogramm mit versorgt werden.

© scyther5 / Thinkstock_iStock

Ziel ist eine möglichst flächendeckende Internetversorgung sicherzustellen und unterversorgte Gebiete mit hochbandbreitigem Internet zu erschließen.

Die Netze sollen dann so stark sein, dass das Telefonieren, Surfen und Fernsehen sowie das Verschicken und Empfangen von großen Datenmengen kein Problem mehr darstellt.

Dr. Sigrid Meierhofer, 1. Bürgermeisterin von Garmisch-Partenkirchen:

> *„Die Ansprüche an den Internetanschluss steigen ständig. Der Breitbandausbau ist deshalb ein wichtiger Schritt zur Steigerung der Attraktivität unseres Ortes und Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde – Hochleistungsinternet ist im digitalen Zeitalter für Familien und Unternehmen unverzichtbar.“*

Elektromobilität in Garmisch-Partenkirchen und in der Region

e-GAP – Die Modellkommune Elektromobilität Garmisch-Partenkirchen

Die Modellkommune Elektromobilität Garmisch-Partenkirchen ist eine der drei bayerischen Modellkommunen, die sich seit dem Jahr 2012 dem Zukunfts-Thema Elektromobilität im ländlich-touristischen Raum widmen (http://www.e-gap.de/). Das bayerische Wirtschaftsministerium förderte hier zwischen 2012 und 2016 insgesamt zehn verschiedene Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die mit starken Partnern aus Forschung und Wirtschaft im Markt Garmisch-Partenkirchen tätig waren. Jeder dieser in Bayern beheimateten Partner verwertet die gewonnenen Erkenntnisse nun in neuen Produkten und Projekten, wie zum Beispiel der Partner Audi mit dem Hybridfahrzeug A3 e-tron. Übergeordnetes Ziel aller Aktivitäten ist es, Bayern als Leitmarkt und Leitanbieter für e-Mobilität zu entwickeln.

Vor Ort finden sich für interessierte e-Mobilisten heute verbleibende Strukturen aus dem Forschungsprojekt, wie zum Beispiel die intelligente Ladeinfrastruktur an mehr als acht Standorten in und um Garmisch-Partenkirchen. Zudem besuchen regelmäßig Delegationen aus Bayern, der Bundesrepublik und aus europäischen Nachbarländern die Modellkommune, um sich über die Entwicklungen und Möglichkeiten der e-Mobilität im ländlich-touristischen Raum zu informieren.

Das vielschichtige Know-how aus dem einzigartigen Projekt wird im Rahmen der sogenannten Verwertungsphase vor Ort weiter genutzt, um interessierten Partnern wie Unternehmen, der öffentlichen Hand und aus dem privaten Bereich den Weg zu neuer und nachhaltiger Mobilität zu ebnen. Darüber hinaus entwickelt das Kompetenzzentrum Elektromobilität gemeinsam mit starken regionalen Partnern aus der Energiewirtschaft neue Produktportfolios, um Elektromobilität in der Region Oberland zu verankern und das Oberland zur „Mobilen Region“ werden zu lassen.

IHR ANSPRECHPARTNER

für Elektromobilität im Oberland:
Kompetenzzentrum Elektromobilität
Mittenwalder Straße 39, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 96697710
E-Mail: info@e-gap.de

Sehr gerne können Sie uns bei Fragen, Anregungen etc. kontaktieren!

Aktuelle Informationen zur Elektromobilität in Garmisch-Partenkirchen und in der Region

Laden von Elektrofahrzeugen

Seit Februar 2014 können im Rahmen des geförderten e-GAP-Projekts („Modellkommune Elektromobilität Garmisch-Partenkirchen“, www.e-gap.de) an ausgewählten, öffentlichen Standorten in der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen Elektrofahrzeuge geladen werden. Diese sind alle mit einer Ladesäule mit je zwei Ladepunkten ausgestattet und bieten 22 kW Ladeleistung. Es stehen Schuco- und Typ-2-Steckdosen zur Verfügung.

Die Standorte

- Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen, Adlerstraße 25
- Kongresszentrum Garmisch-Partenkirchen, Zufahrt über Parkstraße
- Rathausplatz, Rathausplatz 1
- Marienplatz, Marienplatz 17
- Olympia-Skistadion, Karl-und-Martin-Neuner-Platz 1
- Kreuzeckbahn-Talstation, Am Kreuzeckbahnhof 1
- Zugspitzbahnhof Eibsee, Seefeldstraße 1, 82491 Grainau

Auf der e-Karte, zu finden über den Internetauftritt der Modellkommune Elektromobilität Garmisch-Partenkirchen **www.e-gap.de** unter dem Menüpunkt „e-Karte“, sind diese und zahlreiche weitere Lademöglichkeiten in der Region verzeichnet.

Im Ort ist der Weg zu den Ladestationen über das bestehende Parkleitsystem (hierbei sind die entsprechenden Parkplätze durch ein grünes „e“ gekennzeichnet.) zu finden.

Ladekarte als Zugangsmedium

Die Ladesäulen wurden im Projektkontext von den Gemeindewerken Garmisch-Partenkirchen angeschafft und sind seitdem in ihrem Besitz.

Seit Mai 2016 erfolgt die Abrechnung des Ladestroms für die Endkunden über den Betreiber (TNM – The New Motion), welcher die Ladesäulen in ein großes überregionales Ladesäulennetz einbindet. In das System sind deutschlandweit momentan ca. 2.400 und europaweit ca. 25.000 Ladepunkte eingebunden.

Standardmäßig benötigen Sie zur Nutzung der Ladesäulen eine Ladekarte von TNM, die Sie bequem im Internet unter **https://newmotion.com/de_DE** bestellen können. Nach Erhalt der Karte ist vor der ersten Nutzung eine Online-Registrierung notwendig.

Auch Ladekarten-Inhaber von Roaming-Partnern (Informationen hierzu auch die oben genannte Internetseite) haben Zugriff auf die Ladesäulen in Garmisch-Partenkirchen.

!!! NEU !!!
Spontan laden ohne Ladekarte und Bargeld!

Wer sich auf der Durchreise befindet oder sich nur selten in Garmisch-Partenkirchen aufhält und nicht im Besitz einer der oben genannten Zugangsmedien ist, kann voraussichtlich ab April 2017 auch bargeldlos und nur mithilfe der entsprechenden Smartphone-App oder mobilen Webseite an den öffentlichen Ladesäulen in Garmisch-Partenkirchen spontan laden und bezahlen! Informationen hierzu erhalten Sie über die TNM-Internetseite unter dem Stichwort „spontan laden“.

Kosten

Jeder Ladepunkt wird individuell bepreist. Aktuell (Stand Januar 2017) setzen sich die Kosten an sämtlichen oben genannten öffentlichen Ladepunkten der Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen aus einem Volumen- und einem Zeittarif zusammen: 0,30 € / kWh plus 0,03 € / Minute. Die einzelnen Kostensituationen sind jederzeit über die TNM-App bzw. unter **http://my.thenewmotion.com/ abrufbar.**

Zusätzlich zu diesen Ladekosten wird Ihnen je Ladevorgang einmalig eine Transaktionsgebühr in Höhe von 0,35 € berechnet.

Fragen und Probleme – Kontaktdaten

Bei Fragen rund um die Registrierung sowie Störungsmeldungen, Problemen bei Ladevorgängen o. ä. wenden Sie sich bitte direkt an den Betreiber TNM:
E-Mail: service@thenewmotion.de
Telefon: 030 21502848
Facebook: TheNewMotionDeutschland

Elektrofahrzeuge parken kostenfrei!

Die zu den Stromtankstellen gehörenden Parkplätze sind durch Schilder ausgewiesen und dürfen ausschließlich durch Elektro- oder Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge unter **Einhaltung der angegebenen Höchstparkdauer** und **während des Ladevorgangs** belegt werden. Das **Parken** als solches ist **kostenlos**, das heißt das Lösen eines Parkscheines ist nicht erforderlich.

Foto: © e-GAP

Unabhängig von Ladevorgängen dürfen Elektro- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge auf allen öffentlichen Parkplätzen im Ortsgebiet unter folgenden Bedingungen kostenlos geparkt werden: Fahrzeuge, die mit dem **e-Kennzeichen** ausgestattet sind, parken kostenfrei.

Fahrzeuge ohne dieses Kennzeichen benötigen eine spezielle Parkerlaubnis, die der Verkehrsüberwachung die eindeutige und sofortige Identifizierung als Elektro- / Plug-in-Hybrid-Fahrzeug ermöglicht. Die Parkerlaubnis zum Download und alle Informationen erhalten Sie über **www.e-gap.de** unter dem Menüpunkt „Service“ oder auch an der Pforte sowie beim Ordnungsamt im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten. In jedem Fall gilt: Zusätzlich muss immer auch die Parkscheibe gut sichtbar im Fahrzeug ausgelegt werden, da die auf nahezu allen Parkflächen geltende Höchstparkdauer nicht überschritten werden darf.

Stand der Informationen: Januar 2017 (stets aktuelle Infos zu den öffentlichen Lademöglichkeiten in Garmisch-Partenkirchen erhalten Sie unter http://www.gemeindewerke-garmisch-partenkirchen.de/elektromobilitaet).

Nachhaltige Mobilität für Garmisch-Partenkirchen „e-GAP 2030“

Seit dem Sommer 2016 gibt es für den Markt Garmisch-Partenkirchen ein Mobilitätskonzept, welches zusammen mit dem Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) sowie dem Kompetenzzentrum Elektromobilität Garmisch-Partenkirchen erarbeitet wurde. Ziel dieses Konzeptes, welches den Planungshorizont 2030 im Namen trägt, ist es, die Herausforderungen einer nachhaltigen Mobilität künftig strategisch-sinnvoll angehen zu können. Es bietet einen Handlungsleitfaden, der mit konkreten und an die Gegebenheiten in Garmisch-Partenkirchen angepassten Maßnahmen als wichtiger Orientierungsrahmen sowie als Instrument zur Entscheidungshilfe für künftige Planungen dienen soll.

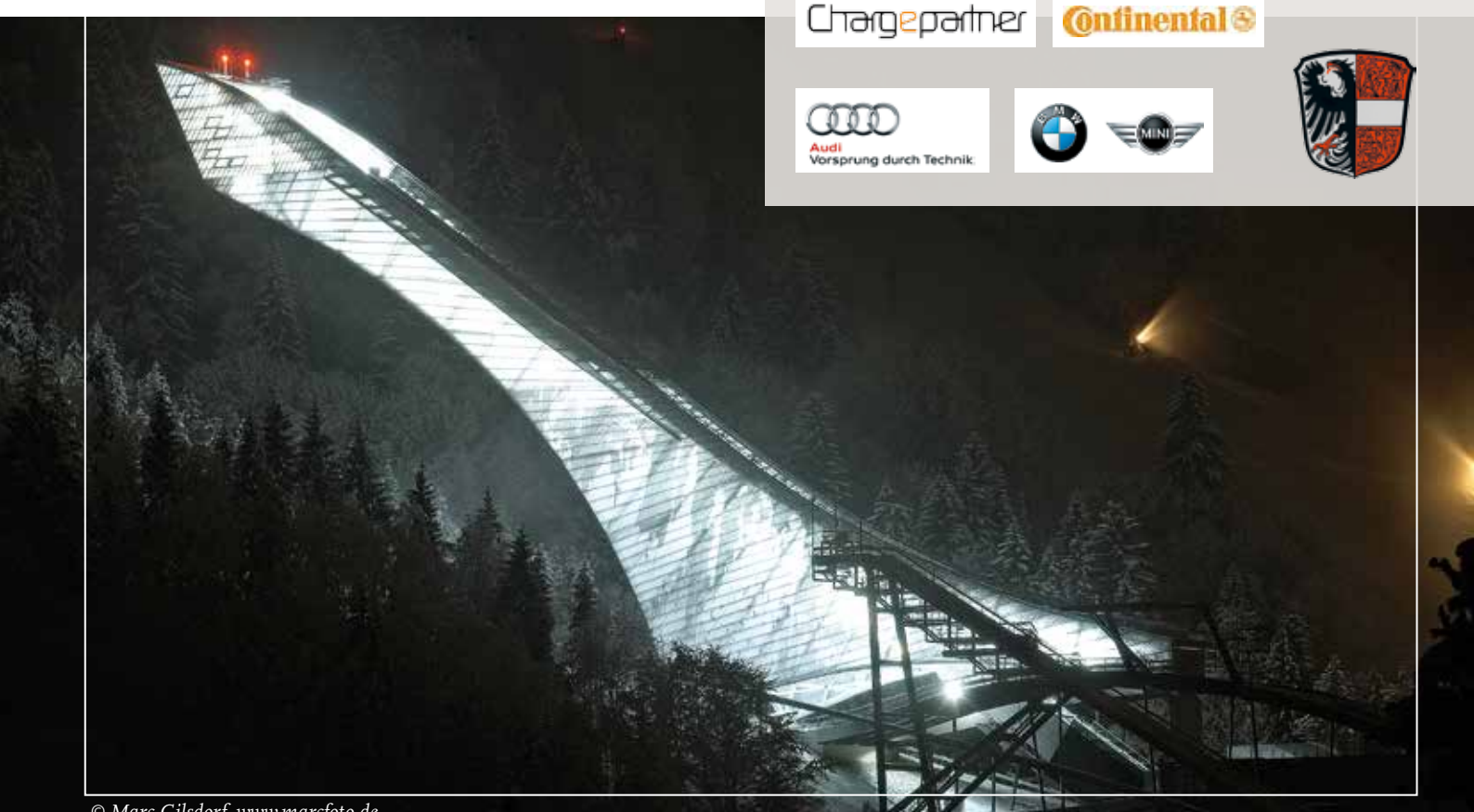
12 Leitprojekte bilden das Gerüst des Konzepts:

- Attraktivierung des Fußwegenetzes
- Attraktivierung des Radwegenetzes
- Bewusstseinsbildung & Sensibilisierung
- Einheitliche standardisierte Zugangssysteme
- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung
- Flexible Bedienformen im ÖPNV
- Informations- & Kommunikationskonzept
- Mobilitätspunkte-Konzept
- ÖPNV-Infrastruktur
- Optimierung touristischer Mobilitätsangebote
- (E-)Sharing-Konzepte
- Etablierung von Elektromobilität

Die ersten Schritte der Umsetzung werden im Bereich Radverkehr bereits getan. Welche der weiteren einzelnen Ziele in welcher Reihenfolge und zu welcher Zeit umgesetzt werden sollen, wird momentan (Januar 2017) in den Marktgremien erörtert.

Bei Interesse an den genauen Inhalten oder Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Utzig-Laux (Telefon: 08821 9103371, E-Mail: s.utzig-laux@e-gap.de) oder an Frau Dr. Wagner beim Fraunhofer IAO (E-Mail: Sabine.Wagner@iao.fraunhofer.de).

DIE PARTNER VON E-GAP:



© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Zukunft auf zwei Rädern

Das Radwegekonzept Garmisch-Partenkirchen

Viele Wege können umweltfreundlich mit dem Rad zurückgelegt werden, sei es zur Arbeit, zu Schulen oder Behörden, zu Geschäften oder zu öffentlichen Verkehrsmitteln. Wichtig ist, dass dies schnell, direkt und vor allem verkehrssicher vonstattengeht. Zudem ist Radeln nicht nur wirtschaftlich und umweltfreundlich. Als sportliche Aktivität hält es fit, macht Spaß und ist dank der Tallage der Marktgemeinde ohne größere Probleme zu bewältigen.

Der Radverkehr in Garmisch-Partenkirchen soll verbessert werden. Der „politische Wille“ dazu wurde am 25. Februar 2015 im Hauptausschuss des Marktes getroffen. Gleichzeitig wurde die „Radlgruppe“ ins Leben gerufen, welche unter der Leitung von Dr. Stephan Thiel ein umfangreiches Radwegekonzept auf den Weg gebracht hat. Die Gruppe besteht aus Experten aus den verschiedensten Bereichen wie beispielsweise aus dem Bauamt, der Polizei und des Ordnungsamtes. Zudem sind das Landratsamt, das staatliche Baumt Weilheim, Gemeinderatsmitglieder sowie die Zugspitzregion GmbH beteiligt. Der Referent für Umwelt und Mobilität und die Projektgruppe setzen sich für eine radfahrerfreundliche Kommune ein, die eine stressfreiere und umweltfreundlichere Mobilität gewährleistet. Dies nützt nicht nur Bürgern vor Ort, auch Touristen profitieren von der Erhöhung des Radverkehrsanteils. Nicht zuletzt soll die Markgemeinde ein heilklimatischer Kurort bleiben, welcher nicht durch einen hohen CO_2-Ausstoß verpestet wird. Die Verkehrsdichte soll durch einen höheren Anteil an Radlern verringert werden. Die Grundkonzeption sieht vor, dass der Ort in Tempo 30-Zonen und Tempo 50-Strecken eingeteilt wird. Innerorts sind sieben bis acht Hauptachsen mit Priorisierung für den Radverkehr vorgesehen.

Bürger und Touristen sollen gleichermaßen von den Verbesserungen profitieren. So sollen einerseits direkte Wege, beispielsweise durch die Verbindung der beiden Ortsteile, geschaffen werden, andererseits auch Strecken abseits viel befahrener Straßen eingerichtet werden. Bürger hatten am 15. April 2016 die Möglichkeit, an einem Workshop teilzunehmen, bei dem sie ihre Anregungen zum Radwegekonzept einbringen konnten. Das Radwegekonzept ist ein erster Schritt, der konzeptionell mit dem Mobilitätskonzept „e-GAP 2030“ in Einklang steht. Dieses wird in Zusammenarbeit mit dem Fraunhoferinstitut für Arbeitswirtschaft und Organisation, unterstützt durch das Kompetenzzentrum Sport Gesundheit Technologie, entwickelt. Schließlich wurde am 20. Juli 2016 die Umsetzung des Radwegekonzeptes verabschiedet. Es soll bis 2030 umgesetzt werden.

© Alexander Rochau / Fotolia

Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen
Adlerstr. 25 82467 Garm.-Partenk.
Tel. (08821) 753-0 I gw-gap.de
Strom · Erdgas · Trinkwasser · Fernwärme · Abwasser · Müllentsorgung
Verkehrsbetrieb · Bergbahnen · Alpspitz-Wellenbad · Olympia-Eissport-Zentrum

Ökostrom aus der Kraft der Natur!
Solarpark Lachen
Loisachkraftwerk
Biogasanlage
Öffnungszeiten Kundencenter:
Mo - Mi 8-12 und 14-16 Uhr
Do 8-18 Uhr
Fr 8 - 14 Uhr

Schwimmbad und Sauna!
Alpspitz-Wellenbad Garmisch-Partenkirchen
Hallen- und Freibad - stündl. Wellenbetrieb im großen Wellenbecken - 96m Röhrenrutsche - Speedrutsche - Kinderbecken - Saunabereich mit Solebecken uvm.
Öffnungszeiten:
Mo - Sa 9 bis 21 Uhr
So + Ft 9 bis 19 Uhr
Klammstraße 47 82467 Garm.-Partenk.
Tel. (08821) 753-291 I gw-gap.de

Eislaufen und Discoabendlauf!
Nichts wie hin!
Olympia Eissport Zentrum Garmisch-Partenkirchen
Am Eisstadion 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821/753-291
Eislauf - Eisstock - Curling - Eishockey - Eistanz - Kunstlauf
Öffnungszeiten:
Anfang Juli bis
Ende bayerische Osterferien
Am Eisstadion 1 82467 Garm.-Partenk.
Tel. (08821) 753-313 | gw-gap.de

Optimale Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur

Der Fachkräftenachwuchs wird in den zahlreichen Bildungseinrichtungen geschult. Dafür stehen allgemeinbildende und weiterführende Schulen, Berufsschulen sowie Fachschulen zur Verfügung. Für ein Plus an Familienfreundlichkeit sorgen außerdem die Kinderkrippen. Hier finden Sie eine aktuelle Übersicht:

© Connel_design / Fotolia

Schulämter

Staatliches Schulamt
Burgstraße 21 • Telefon: 751750

Schulverwaltung des Marktes Garmisch-Partenkirchen
Rathausplatz 1 • Telefon: 9103214

Allgemeinbildende Schulen

Bürgermeister-Schütte-Grundschule Garmisch-Partenkirchen und
Bürgermeister-Schütte-Mittelschule Garmisch-Partenkirchen
Hindenburgstraße 10 • Telefon: 9103500

Bürgermeister-Schütte-Grundschule Garmisch-Partenkirchen – Zweigstelle
Prof.-Carl-Reiser-Straße 2 • Telefon: 9103980

Grundschule Burgrain
Burgfeldstraße 27 • Telefon: 9103900

Grundschule Garmisch
Burgstraße 9 • Telefon: 9103930

Grundschule Garmisch – Zweigstelle
Krankenhausstraße 1 • Telefon: 9103960

Grundschule Garmisch-Partenkirchen am Gröben und
Mittelschule Garmisch-Partenkirchen am Gröben
Maximilianstraße 31 • Telefon: 9103700

Weiterführende Schulen

Erzbischöfliches St. Irmengard-Gymnasium
Hauptstraße 45 • Telefon: 9430332

Erzbischöfliche St. Irmengard-Realschule
Hauptstraße 45 • Telefon: 9430330

Erzbischöfliche St. Irmengard-Fachoberschule
Hauptstraße 45 • Telefon: 9430339

Staatliche Realschule für Knaben
Gamsangerweg 1 • Telefon: 52070

Werdenfels-Gymnasium
Wettersteinstraße 30 • Telefon: 9439090

Berufsschule

Staatliche Berufsschule mit Berufsaufbauschule
Am Holzhof 5 • Telefon: 943190

Dialog und Begegnung
Sinn und Orientierung
Seniorenbildung
Eltern- und Familienbildung
Filmreihe „Lebens-Spuren“
Gesellschaft und Leben
Pilgern und Bergspiritualität
Heimat- und Kulturgeschichte
Gesundheitsbildung
KBW GAP
Katholisches Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen e.V.
Dompfaffstr. 1 · 82467 Garmisch-Partenkirchen · Tel. 08821/58501
www.kreisbildungswerk-gap.de

Fachschulen

Berufsfachschule für kaufmännische Assistenten
Am Holzhof 5 • Telefon: 943190

Berufsfachschule für Kinderkrankenpflege
Gehfeldstraße 24 • Telefon: 701239

Berufsfachschule für Krankenpflege
Gehfeldstraße 24 • Telefon: 701239

Hotelfachschule • Bahnhofstraße 37 • Telefon: 71088

Schulen für Holz und Gestaltung
Hauptstraße 70 • Telefon: 95920

Staatliche Wirtschaftsschule
Am Holzhof 5 • Telefon: 943190

Akademien

Fachakademie für Holzgestaltung des Bezirks Oberbayern
Hauptstraße 70 • Telefon: 95920

gestalten mit holz
schulen für holz und gestaltung
hauptstraße 70
d-82467 garmisch-partenkirchen
tel. 08821 - 95 92-0 | fax. 95 92 99
info@shg-gap.de
www.shg-gap.de
fachakademie für raum- und objektdesign
meisterschule für schreiner
berufsfachschulen für schreiner
und holzbildhauer

Erwachsenenbildung

Katholisches Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen e. V.
Dompfaffstraße 1 • Telefon: 58501

Kinderbüro Frau und Beruf GmbH
Brunntalstraße 2 • Telefon: 798025

Kolping-Bildungswerk
Von-Brug-Straße 12 • Telefon: 76611

Musikschule Garmisch-Partenkirchen e. V.
Olympiastraße 20 • Telefon: 51733

Volkshochschule Garmisch-Partenkirchen e. V.
Burgstraße 21 • Telefon: 95900

College

George C. Marshall Europäisches Zentrum für Sicherheitsstudien
Gernackerstraße 2 • Telefon: 7502677

Kindergärten / Krippen / Hort

Integrationskindergarten der Kinder, Jugend- und Erwachsenenhilfe • Dompfaffstraße 4 • Telefon: 7988900

Kinderbüro für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Brunntalstraße 2 • Telefon: 798025

Kindergarten am Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Auenstraße 6 • Telefon: 771078

Kindergarten Breitenau
Breitenauer Straße 3 a • Telefon: 9105762

Kindergarten Partenkirchen
Jahnstraße 1 • Telefon: 9105710

Kindergarten St. Martin Garmisch
Brauhausstraße 7 • Telefon: 52646

Kindergarten St. Michael Burgrain
Roßalmweg 2 • Telefon: 9439080

Kramuckel Waldkindergarten e. V.
Soiernweg 8 • Telefon: 6869270

„Sonnenkinder e. V."
Schnitzschulstraße 18 a • Telefon: 947696

SOS Kinderzentrum – Kinderkrippe
Parkstraße 8 • Telefon: 2811

Kinderhorte

Kinderhort Breitenau
Breitenauer Straße 3 a • Telefon: 9105750

Kinderhort Partenkirchen
Hindenburgstraße 10 • Telefon: 9105850

Sonstige Einrichtungen

Haus der evangelischen Jugend • Lipfferthaus • Hindenburgstraße 41 • Telefon: 952324

Heilpädagogische Kinder- und Jugendwohngruppe Tusculum
Partnachauenstraße 14 • Telefon: 4441

Jugendzentrum, Kankerweg 6 • Telefon: 9105800

Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe
Dompfaffstraße 1 • Telefon: 966490

Kinderbüro für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Brunntalstraße 2 • Telefon: 798025

Mutter- und Kind-Haus „St. Monika"
Archstraße 7 • Telefon: 78520

SOS Kinderzentrum Garmisch-Partenkirchen
Parkstraße 8 • Telefon: 2811

– Anzeige –

Agentur für Arbeit und Jobcenter – im Porträt

Erste Ansprechpartner rund um den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Michael Schankweiler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, Quelle: Foto Marquart

Der Agenturbezirk Weilheim erstreckt sich über die fünf Landkreise Weilheim-Schongau, Landsberg, Garmisch-Partenkirchen, Starnberg und Fürstenfeldbruck und gehört damit zu den größten Agenturen für Arbeit in Bayern. Die Hauptaufgabe der Arbeitsagentur als auch der zugehörigen Jobcenter ist es, Menschen und Arbeit zusammen zu bringen, d. h. Menschen in der Region schnell in Ausbildung und Arbeit zu bringen sowie die Unternehmen bei der Suche nach Mitarbeitern und Auszubildenden zu unterstützen. Aktuell arbeiten in der Agentur für Arbeit Weilheim mit seinen fünf Geschäftssitzen und den zugehörigen Jobcentern 466 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, auf Garmisch-Partenkirchen kommen hier 16 Beschäftigte in der Agentur und 49 im Jobcenter Garmisch-Partenkirchen. Diese erfüllen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Betriebe und Institutionen umfassende Dienstleistungsaufgaben für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt.

Schwerpunkt Ausbildung

Die Wahl des Berufes, Studien- oder Ausbildungsplatzes sollte nicht dem Zufall überlassen, sondern gründlich und vor allem rechtzeitig vorbereitet werden. „Es ist wichtig, frühzeitig mit der Berufswahl zu beginnen. Wir empfehlen den jungen Menschen hierfür ein individuelles Beratungsgespräch bei dem/-r Berufsberater/-in vor Ort sowie einen Besuch unseres Berufsinformationszentrums (BIZ)“ rät Michael Schankweiler, Vorsitzender der Agentur für Arbeit Weilheim. Erfahrene Berufsberater/-innen der Arbeitsagentur unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Studien- und Berufswahl, während ihres Studiums oder Ihrer Berufsausbildung und am Anfang ihres Berufslebens. Sie beraten in persönlichen Einzelgesprächen in der Agentur für Arbeit, in Schulen und in anderen Einrichtungen. Sie zeigen Studienwege und notwendige Zugangsvoraussetzungen auf, haben engen Kontakt mit ausbildenden Betrieben und vermitteln Ausbildungsstellen. Außerdem helfen sie bei der Suche nach schulischen Ausbildungsmöglichkeiten. *Weiter auf S. 30*

Jobcenter Garmisch-Partenkirchen **Agentur für Arbeit Garmisch-Partenkirchen**

Fachkompetenz für alle Fragen zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Als erste Ansprechpartner auf dem Arbeitsmarkt beraten wir Sie bei allen arbeitsmarktrelevanten Fragen und unterstützen Sie bei der Suche nach der passenden Ausbildungs- oder Arbeitstelle und der/dem geeigneten Bewerber/-in!

Unsere Leistungen:

- Arbeitsmarktberatung
- Arbeitsvermittlung
- Berufsberatung und Berufsorientierung
- Berufliche Rehabilitation
- Förderung der beruflichen Weiterbildung, Umschulung oder Existenzgründung
- Zahlung von Entgeltersatzleistungen

Kommen Sie zu uns – wir beraten Sie gern!

jobcenter Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Garmisch-Partenkirchen

– Anzeige –

Fortsetzung von S. 25

Zudem werden z. B. berufs- und studienkundliche Vortragsreihen, Berufserkundungen oder Arbeitgebermessen veranstaltet. Dazu gibt es eine Vielzahl von zielgruppenspezifischen Online-Informationsangeboten – wie **BERUFENET**, **planet-beruf.de**, **abi.de**, die **JOBBÖRSE, BERUFETV, KURSNET** oder **studienwahl.de**.

Ist die Berufswahl getroffen, vermittelt die Agentur Ausbildungsplätze – bundesweit und auch auf Wunsch ins Ausland. Damit der Übergang von Schule in den Beruf reibungslos verläuft, können die jungen Menschen bei Bedarf mit einer Berufseinstiegsbegleitung, ausbildungsbegleitenden Hilfen oder berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen unterstützt werden. „Hier ist uns eine enge Zusammenarbeit mit den Kammern, Kommunen und Verbänden vor Ort besonders wichtig", betont Michael Schankweiler.

Schwerpunkt Qualifikation

Der Arbeitsmarkt hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt und grundlegend verändert. Persönliche Lebensphasen, strukturelle und globale Veränderungen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder eine fehlende schulische bzw. berufliche Qualifikation erschweren vielen Menschen zudem den Einstieg und den Weg in die Arbeitswelt. Hier setzen die Arbeitsagentur und die Jobcenter an: sie unterstützen und fördern arbeitsmarktnahe und individuell notwendige Qualifikationen, um zum einen eine drohende Arbeitslosigkeit zu verhindern oder zum anderen die Rückkehr in den Beruf zu erleichtern. „Die Erstausbildung junger Erwachsener, die Integration von Menschen mit Behinderung oder der Aspekt der Teilzeitausbildung liegen uns hier sehr am Herzen" betont Monika Lex, Geschäftsführerin operativ der Agentur für Arbeit Weilheim.

Schwerpunkt Beratung von Unternehmen

Ob Personal gesucht wird, Beratungsbedarf z. B. zu Qualifizierungsfragen besteht oder die Firmen sich zu Fördermöglichkeiten informieren wollen, der Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit bietet ein umfassendes Dienstleistungsspektrum an – kompetent und zuverlässig. Die Dienstleistungen richten sich nach den Bedarfen der Arbeitgeber. Wenn diese Personal einstellen bzw. ausbilden wollen, vermittelt der gemeinsame Arbeitgeber-Stellen-Service der Agentur für Arbeit und der Jobcenter geeignete Bewerberinnen bzw. Bewerbern, die Ihre Anforderungen erfüllen. Ebenso beraten die Vermittlungsfachkräfte zu Möglichkeiten, wo die Unternehmen z. B. alternativ Personal finden, aber auch dazu, wie die Mitarbeiter an die Unternehmen gebunden und weiterentwickelt werden können. Dazu zählt beispielsweise die Arbeitszeitgestaltung, die Rekrutierung im Ausland, die Teilzeitausbildung oder die individuelle systematische Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Der Arbeitgeber-Service arbeitet hierfür mit vielen internen und externen Experten und Partnern zusammen. Weitere Potentiale zur Sicherung des Fachkräftebedarfs liegen in der Erwerbsbeteiligung von Frauen, die qualitativ und quantitativ erhöht werden muss. Außerdem fördert die Bundesagentur die Teilhabe behinderter Menschen sowie die Beschäftigungsmöglichkeit für Menschen mit Migrationshintergrund. „Hier arbeiten wird besonders eng mit unseren Netzwerkpartnern, wie der Ausländerbehörde, den Schulen Bildungsträgern und den Kammern zusammen und bieten hier ein vielfältiges Angebot für junge Menschen und Erwachsene an", erklärt Michael Schankweiler.

Ausbildung in der Bundesagentur

Für all diese vielfältigen Aufgaben werden bei der Bundesagentur für Arbeit jedes Jahr engagierte junge Menschen für die Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Arbeitsmarktdienstleistungen und für die zwei dualen Studiengänge „Arbeitsmarktmanagement" und „Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement" an der Hochschule der Bundesagentur in Mannheim gesucht. „Wir vermitteln Ihnen alle erforderlichen Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten für Ihren Beruf und bilden praxisnah aus" erläutert der Agenturchef Michael Schankweiler.

Kontaktdaten Agentur für Arbeit Garmisch-Partenkirchen:

Agentur für Arbeit Garmisch-Partenkirchen
Chamonixstraße 3 – 9
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 0800 4 5555 00 (Arbeitnehmer)*
0800 4 5555 20 (Arbeitgeber)*
Fax: 08821 9300-60
(*dieser Service ist für Sie gebührenfrei)
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08:00 – 12:30 Uhr
Do. 14:00 – 18:00 Uhr

Kontaktdaten Garmisch-Partenkirchen:

Jobcenter Landkreis Garmisch-Partenkirchen
Bahnhofstraße 35 a
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 96685 - 0
E-Mail: Jobcenter-Garmisch-Partenkirchen@jobcenter-ge.de
Fax: 08821 96685-71
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08:00 — 12:00 Uhr

Wesentliche Aufgaben der Agentur für Arbeit und des Jobcenters sind:

- Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsstellen
- Berufsberatung
- Arbeitgeberberatung
- Förderung der Berufsausbildung
- Förderung der beruflichen Weiterbildung
- Förderung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung
- Leistungen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und
- Entgeltersatzleistungen, wie zum Beispiel Arbeitslosengeld oder Insolvenzgeld.

Zukunftsmesse 2017

Ein Berufsfindungstag für Schülerinnen und Schüler

Bereits seit vielen Jahren wird ein Berufsfindungstag für alle Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Klassen der Mittel-, Real- und Wirtschaftsschulen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen von der Zugspitz Region GmbH durchgeführt. Auch die Gymnasien des Landkreises interessieren sich vermehrt für diese beliebte Veranstaltung und schicken ihre Schülerinnen und Schüler teils verpflichtend, teils auf freiwilliger Basis zur Messe.

Der Berufsfindungstag ist eine hervorragende Möglichkeit für die Unternehmen des Landkreises, sich den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern als Ausbildungsbetriebe vorzustellen. Auch weiterführende (Fach-)Schulen nehmen als Aussteller teil und präsentieren die verschiedenen Bildungswege. Dazu gibt es bei der Zukunftsmesse wichtige Informationen zu den Themen Ausbildung und Ausbildungsalternativen, sowie außerschulische und außerbetriebliche Qualifizierungsmöglichkeiten. Ergänzt wird das Programm in jedem Jahr durch zahlreiche Workshops mit folgenden Themen:

Assessmentcenter

Das Assessmentcenter ist ein Auswahlverfahren, bei dem ein Unternehmen eine Gruppe von Bewerbern durch geschulte Beobachter beurteilt. Dabei werden insbesondere Kommunikations- und Kontaktverhalten, systematisches Denken und Handeln, Initiative und Eigenständigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Stressverhalten beurteilt.

Bewerbungsunterlagen

Eine überzeugende Bewerbungsmappe ist der Türöffner für die persönliche Vorstellungsrunde. Deshalb ist es unerlässlich, die wichtigsten Regeln zu kennen und zu berücksichtigen.

Tipps & Tricks für ein erfolgreiches Auftreten in Ausbildung und Beruf

Der erste Eindruck, den wir hinterlassen, entscheidet über Sympathie oder Ablehnung – im Vorstellungsgespräch genauso wie in Beruf und Ausbildung. Gepflegt aussehende Menschen mit guten Umgangsformen werden automatisch als motiviert und erfolgreich eingestuft; da treten sogar die Noten in den Hintergrund. Ein nachlässiges oder unpassendes Äußeres dagegen macht es unmöglich, die eigenen Stärken und Fähigkeiten ins rechte Licht zu rücken.

Zeitmanagement

Zunehmender Erfolgsdruck und straffere Zeitpläne in der Schul- beziehungsweise Arbeitswelt erfordern ein professionelles Zeitmanagement. Dieser Workshop gibt Einblicke, wie SchülerInnen ihren täglichen Ablauf in der Schule aber auch später im Beruf optimal koordinieren können.

Vorstellungsgespräch

Eine Einladung zum Vorstellungsgespräch zeigt, dass die Bewerbung beim Unternehmen gut ankam. Jetzt möchte sich der Betrieb ein persönliches Bild machen. Es hängt jetzt alles vom Eindruck ab, der beim Vorstellungsgespräch hinterlassen wird.

Facebook & Co. – Bedrohung für meine berufliche Zukunft?

Millionen Deutsche knüpfen Kontakte und pflegen Freundschaften über das Internet. Sie legen persönliche Profile an und geben neben Angaben zu ihrer Person teilweise auch sehr private Informationen über Hobbys, Freizeitverhalten und Familienverhältnisse preis. Dabei sind sich auch Jugendliche vieler Gefahren nicht bewusst.

Die diesjährige Messe findet am Donnerstag, 09. November 2017 von 9 bis 16 Uhr im Kongresshaus Garmisch-Partenkirchen statt.

Garmisch-Partenkirchen
Stark in vielen Bereichen

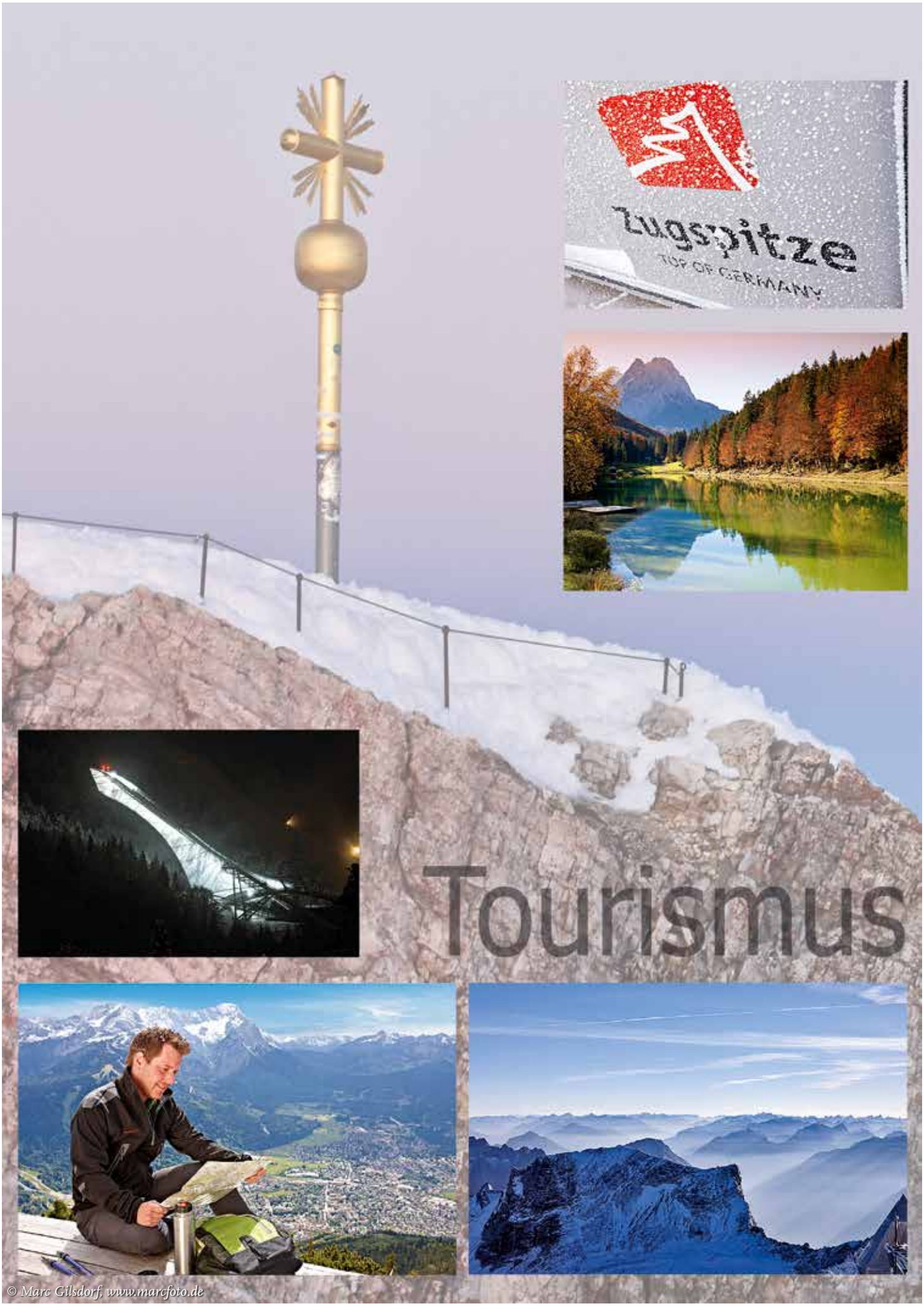
Events

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Handwerk

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de



© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Partenkirchen mit allen Sinnen erleben

Im historischen Bereich von Partenkirchen, entlang der Ludwigstraße, bekommt man alles, was man zum Leben und Wohlfühlen braucht. In den gemütlichen Straßen, vorbei an bunten Häusern, fühlt sich jeder Besucher sofort wohl und kann beim Flanieren in kleinen, aber feinen Läden und Boutiquen sein persönliches Lieblingsstück erstehen.

Urig bayerische oder internationale Restaurants sowie kleine Cafés laden zum Verweilen ein. Kulinarisch verwöhnen zudem ein Käseladen, ein Weinladen, ein Teeladen, ein Schokoladengeschäft, ein Laden mit italienischer Feinkost, traditionelle Bäckereien und Metzgereien mit eigener Produktion sowie Gemüsehändler und Lebensmittelgeschäfte.

Zu Geschäften mit Antiquitäten, Raritäten und Kunst gesellen sich Handwerker, Fachhändler, Dienstleister und Spezialgeschäfte für Kinder, für Sportausstattung oder für maßgefertigte Schuhe und Bekleidung. Neben Bastel- und Handarbeitsgeschäften finden die Besucher Kunsthandwerksbetriebe wie Töpfereien und eine Gold- und Silberschmiede.

Im jüngeren Teil Partenkirchens, dem Gewerbepark mit 40.000 Quadratmetern, sowie entlang der Hauptstraße finden sich beispielsweise alle wichtigen Anbieter für ein schönes Zuhause, Heim- und Handwerk, Elektroartikel sowie Auto und Motorrad. Infos rund um die Erlebnistour durch Partenkirchen gibt es auf einem Flyer, der hier zum Download bereit steht:

http://www.partenkirchen-erleben.de/Erlebnistouren.pdf

BESUCHEN SIE DEN WOCHENMARKT

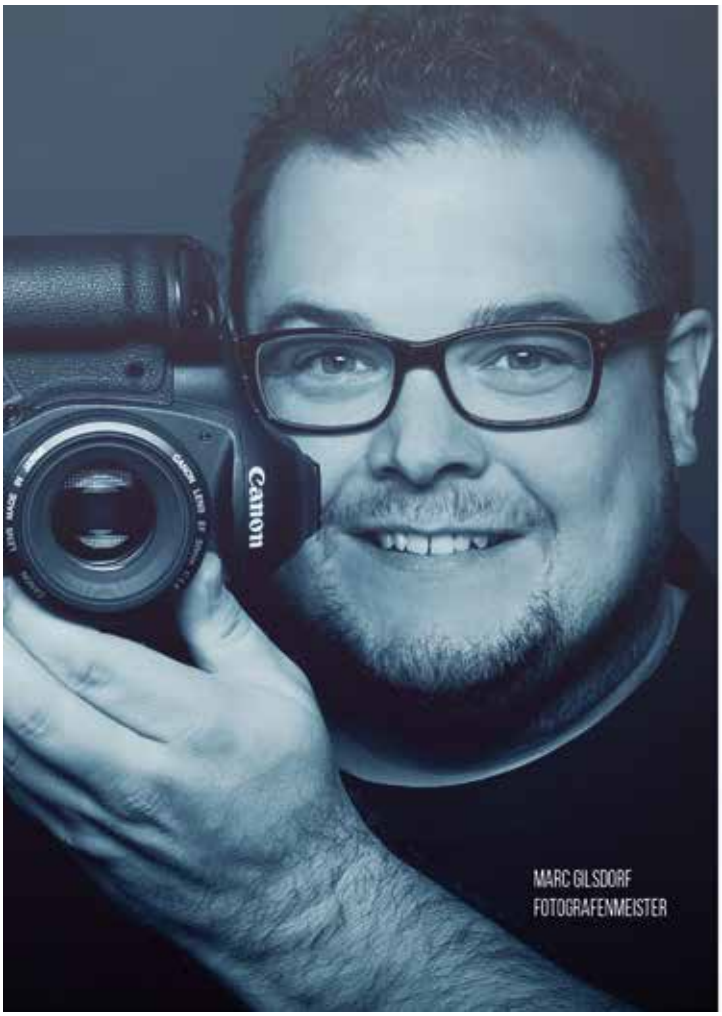
Jeden Donnerstag können Sie eine Vielzahl an Frischwaren, die Sie für das Wochenende brauchen, wie beispielsweise Honig, eingelegte Delikatessen, Eier, Gemüse, Obst, Käse, Fisch, Blumen oder Brot direkt vom Erzeuger auf dem Wochenmarkt kaufen.

PARTENKIRCHEN BEQUEM ERREICHEN UND PARKEN

Dank des Parkleitsystems findet man in Partenkirchen schnell einen Parkplatz – egal ob oberirdisch oder unterirdisch. Ein weiterer Pluspunkt: Das Parken im Parkhaus ist zwei Stunden kostenlos. Das Zentrum von Garmisch, die Wank-Station oder das Olympiaskistadion ist auch mit dem Bus zu erreichen. Dafür sorgen mehrere Ortsbuslinien. Die Fahrt kostet ab 1,50 Euro – Kurgäste sind sogar kostenlos mit dem Bus unterwegs. Wer also Partenkirchen erkunden will, begibt sich am besten zum Rathausplatz, wo die Ortsbusse halten.

„Lebendige Werkstatt: Partenkirchen“

Seit der Auftaktveranstaltung am 23. Juni 2016 läuft das Projekt der „Lebendigen Werkstatt: Partenkirchen“ im Ortsteil Partenkirchen. Handwerkskünstler öffnen ihre Pforten und Besucher können hinter die Kulissen der Betriebe und Geschäfte schauen. Dabei können sie in den Erlebniswerkstätten und „gläsernen“ Manufakturen auch selbst kreativ werden und sich in der einen oder anderen Handwerkskunst üben. So macht das Einkaufen mit allen Sinnen großen Spaß. Keine Massenware, sondern individuelle Produkte können hier erworben werden.



MARC GILSDORF
FOTOGRAFIE

AMSELSTRASSE 12 | D-82467 GARMISCH-PARTENKIRCHEN
FON: 0 88 21 / 75 29 68 | MOBIL: 0 179 / 50 93 123
WWW.MARCFOTO.DE | INFO@MARCFOTO.DE

Insgesamt wirken 38 Betriebe mit. Neben klassischen Handwerksbetrieben nehmen unter anderem auch Boutiquen und die Bücherei Partenkirchen teil. Bei der Aktion geht es nicht nur um die Ludwigstraße – alle Händler in ganz Partenkirchen sollen profitieren. Kurzum: Der Ortsteil soll neu belebt werden. So erhofft man sich, dass sich in Zukunft mehr Geschäftsleute im Ort niederlassen und man somit dieses attraktive Angebot für Einheimische und Touristen weiter ausbaut.

Im Sommer 2017 ist ein Brunnenfest im Ortsteil Partenkirchen in Planung, bei dem die Mitwirkenden der Lebendigen Werkstatt: Partenkirchen ebenfalls ihre Werkstätten und Läden öffnen werden.

Initiiert worden ist die „Lebendige Werkstatt: Partenkirchen“ von der Werbegemeinschaft „Partenkirchen erleben“ in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Marktes.

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist und seinen Kunden ein besonderes Erlebnis bieten möchte, kann jederzeit an der „Lebendigen Werkstatt“ mitwirken. Das Anmeldeformular sowie den Flyer der „Lebendigen Werkstatt: Partenkirchen“ gibt es hier zum Download:

http://www.partenkirchen-erleben.de/lebendige-werkstatt.php

Die Initiative „Partenkirchen erleben“

Die Werbegemeinschaft Partenkirchen ist bereits in den 1950er-Jahren unter dem Namen „D´Ludwigstrassler“ gegründet worden. Seit 2009 nennt sie sich „Partenkirchen erleben e. V.“. Mit der neuen Bezeichnung wollte man einerseits den Leitgedanken „Partenkirchen ist lebens- und erlebenswert“ transportieren und andererseits aber auch deutlich machen, dass die Aktivitäten sich auf den gesamten Ortsteil beziehen und nicht nur auf die Ludwigstraße, wie man aus der alten Bezeichnung vielleicht hätte fälschlicherweise schlussfolgern können. Mit neuem Logo, neuen Anforderungen und neuen Aufgaben sind neue Ziele gesetzt worden.

Die bauliche Veränderung des Ortes und die zunehmende Zentralisierung innerhalb des Doppelortes erfordern eine Anpassung der Strategie. Jeder Gewerbetreibende vor Ort ist aufgefordert an der Entwicklung mitzuarbeiten und sich mit seinen Ideen und individuellen Ansprüchen einzubringen.

Am Ende funktioniert die erfolgreiche Arbeit einer Werbegemeinschaft nur durch die Interaktion von Handel, Handwerk und Gastronomie mit der Verwaltung des Marktes sowie jedem einzelnen Bürger. Nur so lassen sich die individuellen Stärken ausarbeiten und zu einem Erfolgskonzept entwickeln, welches am Ende einen Mehrwert für den Tourismus aber auch den Einheimischen haben soll.

Mitglieder (Stand April 2017): 73

KONTAKT

Partenkirchen erleben e. V.
Ludwigstraße 52
82467 Garmisch-Partenkirchen
Vertreten durch:
1. Vorstand: Franz Kässer / 2. Vorstand: Anton Krätz
Telefon: 08821 1842202
E-Mail: info@partenkirchen-erleben.de
Homepage: www.partenkirchen-erleben.de

Interview mit Franz Kässer

Franz Kässer ist zweiter Vorsitzender der Werbegemeinschaft „Partenkirchen erleben“, Mitorganisator des Projektes „Lebendige Werkstatt“ und Inhaber der Chocolaterie Amelie, welche bereits im Oktober 2003 zunächst in Garmisch eröffnet wurde. Der Erfolg kann sich sehen lassen. So wurde der Familienbetrieb von der Zeitschrift „Der Feinschmecker“ im Jahr 2007 ausgezeichnet. Ein Jahr später wurde die Produktionsstätte zu klein, und ein Umzug im Jahr 2009 in die Partenkirchener Ludwigstraße stand an.

Franz Kässer, Quelle: Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Zusammen mit seiner Familie wirkt er mit seinem Betrieb an der „Lebendigen Werkstatt: Partenkirchen“ mit und lässt zusammen mit seiner Frau Irene und seinem Sohn Linus Besucher an ihrer Liebe zur Schokolade teilhaben.

Wann haben Sie die Liebe zur Schokolade entdeckt?

Franz Kässer: In meinem Lehrbetrieb zum Konditor gab es verschiedene „Posten“: Kuchen, Torten, Dauergebäck, Hefe- und Plundergebäck und eben auch der „kalte“ Bereich mit Pralinen und Schokolade. Schon damals war das mein absoluter Lieblingsposten!

Warum wurde das Projekt „Lebendige Werkstatt: Partenkirchen“ auf den Weg gebracht?

Franz Kässer: Schon lange wurde darüber nachgedacht, wie man die vielen Handwerksbetriebe „erlebbar“ machen kann. Das scheiterte immer daran, dass die meisten Betriebe sehr klein sind und daher die Inhaber nicht ständig ihre Werkstätten für den Kundenverkehr öffnen können. Sie kommen dann nämlich nicht mehr zum Arbeiten. Der Ansatz der Werbegemeinschaft „Partenkirchen erleben“ war daher, dass sich jeder Betrieb so einbringt, wie er es mit seiner Arbeit vereinbaren kann. Ob täglich, einmal die Woche oder auch nur einmal im Monat für nur zwei Stunden.

Was ist das Ziel des Projektes der „Lebendigen Werkstatt: Partenkirchen“?

Franz Kässer: Vielen Gästen (aber auch Einwohnern) ist nicht bewusst, wie vielfältig und interessant Partenkirchen ist. Und genau dieses soll sich ändern.

Wie konnten die 38 Betriebe dazu gewonnen werden, mitzumachen?

Franz Kässer: Durch viel Überzeugungsarbeit durch die Werbegemeinschaft und die fachliche und finanzielle Unterstützung durch Wirtschaftsförderung und GaPa-Tourismus sowie die Agentur „Graphixs“.

Wie war es für Sie und ihre Familie, an der „Lebendigen Werkstatt: Partenkirchen“ teilzunehmen?

Franz Kässer: Da wir erst wenige Monate vorher unsere neuen Geschäftsräume mit einer gläsernen Manufaktur in der Ludwigstraße eröffnet hatten, war es für uns selbstverständlich dabei zu sein.

Wie ist die Auftaktveranstaltung bei den Besuchern angekommen?

Franz Kässer: „Partenkirchen erleben“ als Veranstalter war restlos zufrieden, denn die Resonanz sowohl der Besucher als auch der Presse war hervorragend!

Ist die „Lebendige Werkstatt: Partenkirchen“ auf Dauer angelegt oder handelt es sich nur um ein einmaliges Event?

Franz Kässer: Die „Lebendige Werkstatt: Partenkirchen“ läuft seit 23. Juli 2016. Wann wo was zu sehen ist, kann auf der Homepage von „Partenkirchen erleben“ oder auf unserem Flyer nachgeschaut werden. Das ganze Konzept wird die nächsten Monate und Jahre nicht nur weiter verfolgt, sondern auch optimiert und verfeinert. Partenkirchen soll ja dauerhaft im Gespräch sein.

KONTAKT

Chocolaterie Amelie
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 9674850
www.chocolaterie-gap.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr

Interview mit Peter Lingg

Vorsitzender des IHK-Regional-ausschusses Garmisch-Partenkirchen

Peter Lingg ist neuer Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Garmisch-Partenkirchen. Er hat damit seinen langjährigen Vorgänger Gerhard Lutz abgelöst. Lingg ist außerdem seit dem 1. Juni 2016 Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen. Geboren in Kempten, lebt Peter Lingg nun seit vielen Jahren in Garmisch-Partenkirchen.

Peter Lingg, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Garmisch-Partenkirchen, Foto: Goran Gajanin

Herr Lingg, Sie haben Gerhard Lutz als neuen Vorsitzenden des IHK-Regionalausschusses Garmisch-Partenkirchen abgelöst. Wie fühlen Sie sich in der neuen Rolle?

Peter Lingg: Sehr gut, vielen Dank! Dass mir der neu gewählte IHK-Regionalausschuss im vergangenen Sommer dieses Ehrenamt übertragen hat, hat mich sehr gefreut. Ich bin davon überzeugt, dass unser Ausschuss mit seinen 15 Mitgliedern in den nächsten Jahren nicht nur im Markt Garmisch-Partenkirchen, sondern im gesamten Landkreis viel anstoßen und voranbringen wird. Mein Vorgänger und die von ihm geleiteten IHK-Gremien haben über viele Jahre hinweg hervorragende Arbeit geleistet. Denken wir zum Beispiel an den Ausbau der B2 oder die Ortsumfahrung Oberau. Diese zwei Infrastrukturmaßnahmen hat die IHK immer wieder massiv bei der Politik eingefordert. An solche Ergebnisse möchte ich anknüpfen. Wir brauchen auch weiterhin engagierte Unternehmer, die sich bei Verwaltung und Politik gezielt für die Anliegen der Wirtschaft einsetzen.

Sie leben seit vielen Jahren in Garmisch-Partenkirchen. Wie beurteilen Sie die örtliche Wirtschaft?

Peter Lingg: Unsere herrliche Lage prägt natürlich unsere Wirtschaft. Das Hotel- und Gaststättengewerbe, der Tourismus oder auch die Gesundheitsbranche florieren. Unabhängig davon wäre die Realisierung weiterer Hotelprojekte im Landkreis wünschenswert. Gleichzeitig dürfen wir aber die Zukunft nicht aus den Augen verlieren. Das heißt, wir brauchen ein Konzept, um die Attraktivität von Garmisch-Partenkirchen und dem gesamten Landkreis auch für Zukunftsbranchen zu erhöhen. Ich denke, wir müssen uns für junge, innovative Unternehmen aus der Digital- und Medienbranche stark machen und insgesamt ein gründerfreundliches Umfeld schaffen. Von diesen Start-ups könnte mit Sicherheit auch der örtliche Mittelstand auf dem Weg ins digitale Zeitalter profitieren.

Breitbandversorgung und Standortsicherung sind Ihre zentralen Arbeitsfelder. Wie sehen die Strategien hier aus?

Peter Lingg: Wir brauchen einen zukunftsorientierten, am tatsächlichen Bedarf vor allem der Unternehmen ausgerichteten Ausbau der Breitbandversorgung. Nur so kann sich unsere Wirtschaft weiterentwickeln und der Standort attraktiv bleiben. Das gilt dabei nicht nur für die Unternehmen, sondern auch für ihre Mitarbeiter und insbesondere junge Fachkräfte. Unser Ausschuss setzt sich daher für den Ausbau auf flächendeckende Netzgeschwindigkeiten von 100 Mbit/s und mehr ein. Ganz wichtig hierbei ist für uns die enge Kooperation mit der Zugspitz-Region GmbH, die ebenfalls das Thema Digitalisierung auf ihrer Agenda stehen hat.

Wer im Landkreis arbeitet, muss auch dort wohnen können. Wie kann bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden?

Peter Lingg: Das ist in der Tat ein großes Anliegen des gesamten Regionalausschusses. In einem ersten Schritt wollen wir in unseren Arbeitssitzungen den Dialog mit involvierten Akteuren, Experten sowie den kommunalen Entscheidungsträgern anstoßen. Welche Wege gangbar sind, wird sich in diesen Runden erweisen. Eventuell gibt es auf kommunaler Ebene Stellschrauben, die betätigt werden könnten. Hier besteht Diskussionsbedarf. Aus meiner Sicht ist das Thema so brisant, dass es im Interesse aller sein muss, eine zukunftsfähige Strategie für den Landkreis zu entwickeln.

Wie soll dem Fachkräftemangel im Landkreis in Zukunft begegnet werden?

Peter Lingg: Laut dem aktuellen IHK-Fachkräftemonitor werden allein im Oberland bis Ende 2017 rund 7.000 beruflich Qualifizierte fehlen. Deshalb engagiert sich der Ausschuss in Projekten zur regionalen Fachkräftegewinnung und Förderung des

Berufsnachwuchses. Beispielsweise beteiligen wir uns an der Garmischer Zukunftsmesse im November 2017. Dort werden wir über die duale Berufsausbildung sowie das duale Studium in Verbindung mit einer betrieblichen Ausbildung informieren. Außerdem zählen wir auf unsere „IHK AusbildungsScouts“. Das ist eine Initiative, bei der Azubis direkt in die Schulen gehen und bei Schülerinnen und Schülern Werbung für ihre Ausbildungsberufe machen. Leider sind viele junge Menschen schlecht über berufliche Bildungswege und die damit verbundenen Karrierechancen informiert. Das wollen wir ändern.

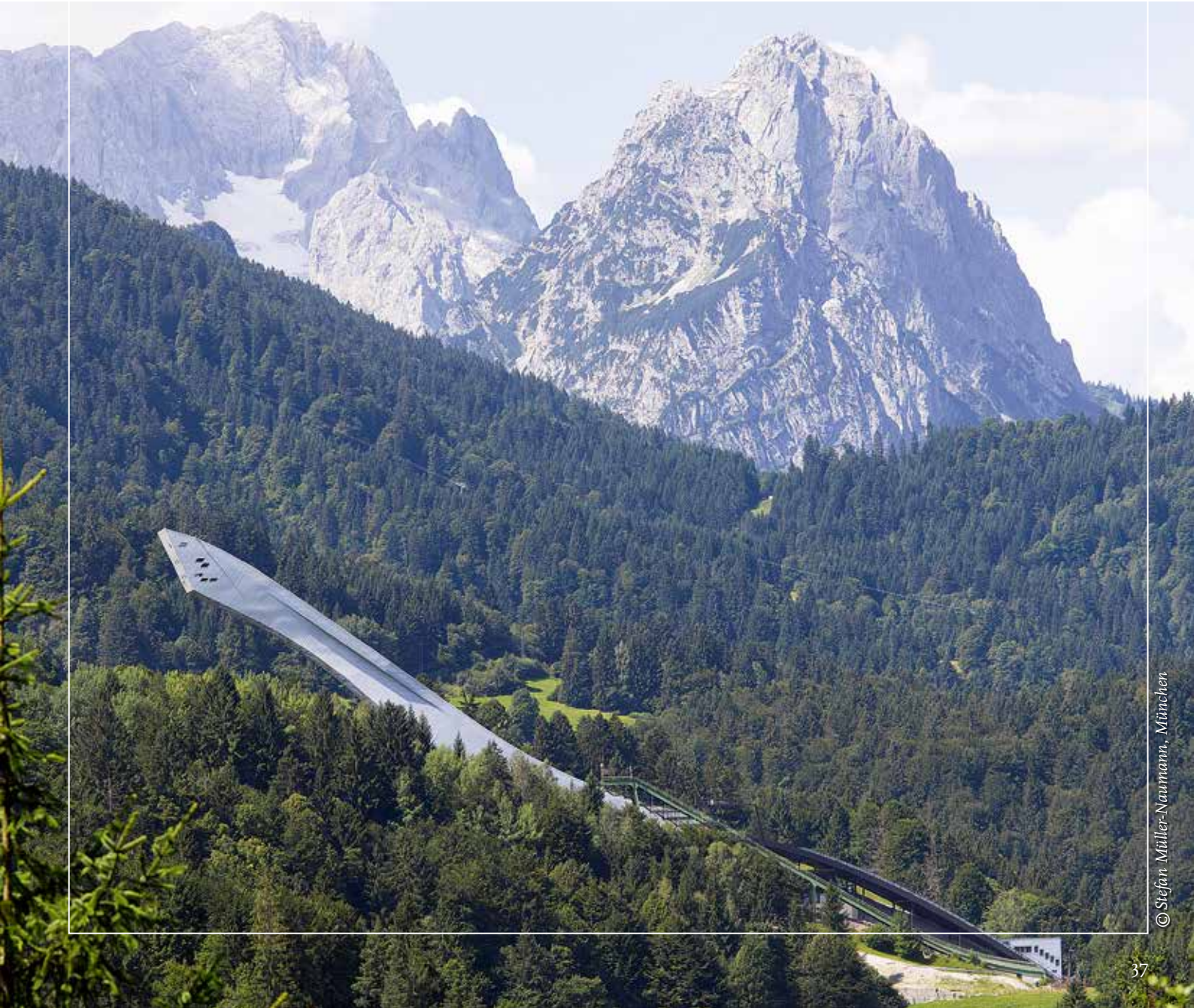
KONTAKT

IHK-Geschäftsstelle Weilheim
Pütrichstraße 30 – 32
82362 Weilheim
Telefon: 0881 925474-0
Fax: 0881 925474-10

DIE IHK IN DER REGION

Die IHK für München und Oberbayern ist in 19 Regionalausschüssen organisiert. Neben der Zentrale in München ist sie mit fünf Geschäftsstellen in Oberbayern vertreten. Die Geschäftsstelle Weilheim unterstützt mit umfangreichen Services über 33.000 Mitgliedsunternehmen in den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen, Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau. Gleichzeitig betreut sie die dort ehrenamtlich tätigen IHK-Regionalausschüsse.

Das Team der IHK-Geschäftsstelle Weilheim beantwortet Fragen zu vielfältigen Themen. Dazu gehören beispielsweise Ausbildung, Existenzgründung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, regionale Wirtschaftsförderung oder die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt.



© Stefan Müller-Naumann, München

© Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de

Gesund in GAP – Die zentrale Gesundheitsplattform der Region

Gemeinsam stark für die Gesundheit.

Auf der Gesundheitsplattform www.gesund-in-gap.de *des Landkreises Garmisch-Partenkirchen informieren die unterschiedlichsten Dienstleister im Gesundheitswesen Bürger und Gäste über ihre Services.*

Das Gesundheitsnetzwerk ist für Bürger und Gäste kostenfrei und ohne Anmeldung nutzbar. Es ist besonders nutzerfreundlich gestaltet, Bürger finden schnell und einfach wichtige Informationen, aktuelle Kontaktadressen oder die gesuchten Ansprechpartner. So stehen zum Beispiel die aktuellen Rufnummern verschiedener Notfalldienste (Arzt, Zahnarzt, Apotheke) oder der Giftnotruf sofort zur Verfügung.

Die regionalen Angebote der Unternehmen sind übersichtlich in Kategorien gruppiert. Die Dienstleister präsentieren sich jeweils in den Rubriken Ärzte, Krankenhäuser / Kliniken, Apotheken, Rehabilitation und Prävention, alternative Heilmethoden, Sport und Bewegung, Hotels sowie sonstige Dienstleister.

Gesund durchs ganze Jahr mit Ihrer

Ludwigs-Apotheke

Apothekerin
Ursula Bockhorni-Imhoff
Ludwigstraße 50
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 0 88 21 / 48 97
Fax: 0 88 21 / 94 70 21

www.ludwigs-apotheke-bockhorni.de

WALDBURG-ZEIL KLINIKEN

Wann immer Menschen uns brauchen, sind wir für sie da.

In der Klinik Oberammergau helfen wir unseren Patienten, alle Kräfte zu mobilisieren, wieder Mut zu fassen und neue Perspektiven zu sehen. Dabei legen wir großen Wert auf eine individuelle Behandlung, damit es Ihnen bald wieder besser geht.

Wir sind der Gesundheitspartner in der Region und darüber hinaus, wenn es um die Behandlung von orthopädischen und rheumatologischen Erkrankungen sowie um Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen geht – ambulant und stationär – in unseren Abteilungen:
- Abteilung für Internistische Rheumatologie
- Abteilung für Rheumaorthopädie und Handchirurgie
- Abteilung für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie
- Rehabilitation – Orthopädie und Rheumatologie
- Geriatrische Rehabilitation

Und wir wollen mehr sein als Ihr Gesundheitspartner. Wir wollen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen.

Fast wie zu Hause.

Sicherheit geben. Den Menschen im Blick.

Klinik Oberammergau
Zentrum für Rheumatologie,
Orthopädie und Schmerztherapie
D-82487 Oberammergau
Telefon: +49 (0) 8822 914-0
www.klinik-oberammergau.de

Q Reha

Ein Stück Leben.

Deutsches Zentrum für Kinder- & Jugendrheumatologie
Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen
Sozialpädiatrisches Zentrum
Lehrkrankenhaus der LMU München

Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie

Das „Garmisch-Partenkirchner Therapiekonzept" mit seinem ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz genießt internationalen Ruf; höchstes Niveau bei medizinischen, pflegerischen, physikalischen und therapeutischen Maßnahmen, psychosozialer Betreuung und einer klinikeigenen Schule sowie der Diagnostik in einem am Menschen orientierten Umfeld.

Zentrum für Schmerztherapie junger Menschen

Die erste Fachabteilung zur Behandlung chronischer Schmerzen im Kindes- und Jugendalter in Bayern behandelt mit einem innovativen multimodalen Therapiekonzept chronische Schmerzerkrankungen.

Prof. Dr. med. J.-P. Haas
Ärztlicher Direktor
Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen gGmbH
Gehfeldstraße 24, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 08821-701-0, Fax: 08821-73916
www.rheuma-kinderklinik.de
www.kinderschmerzzentrum.de

Sozialpädiatrisches Zentrum

Ambulante Diagnostik und Therapie für Kinder mit chronischen Erkrankungen und Störungen in der kindlichen Entwicklung in Ihrer Region. Ein spezialisiertes, interdisziplinär arbeitendes Team von Ärzten, Psychologen und Therapeuten betreut unter ärztlicher Leitung Kinder und Jugendliche, vom Babyalter bis zur Volljährigkeit. Damit stellt es eine ausgezeichnete Grundlage für die Früherkennung und Behandlung dar.

Wir bieten Diagnostik und Therapie an bei

- Neurologischen Erkrankungen
- Anderen chronischen Erkrankungen (z.B. Asthma bronchiale und Diabetes mellitus und Epilepsie)
- Ehemals Früh- und Risikogeborenen
- Umschriebenen Entwicklungsstörungen wie der Sprache, Motorik und Wahrnehmung
- Konzentrations-, Aufmerksamkeits-Verhaltens- und Lernstörungen (z.B. ADHS)

Sozialpädiatrisches Zentrum
Leitung: Dr. med. Thomas Wagner
Gehfeldstraße 24 · 82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 08821 / 701 -171 · Fax: 08821 / 701 - 232
info@spz-gap.de · www.spz-gap.de

Sind Bürger oder Touristen an einem ganz speziellen Service oder einem Produkt interessiert, kommen sie mithilfe der Suchfunktion schnell und einfach ans Ziel. Eine individuelle Suchanfrage über Schlagworte (z. B. Dorntherapie) zeigt auf einen Blick die möglichen Dienstleister. Die in Frage kommenden Anbieter sind übersichtlich und mit Kontaktdaten aufgeführt. Mit der zentralen Gesundheitsplattform sind für Kunden und Patienten die Zeiten eines mühevollen Abtelefonierens von Listen aus dem Telefonbuch endgültig vorbei.

Der einfache Eintrag in die Gesundheitsplattform ist für Unternehmen und Dienste kostenfrei. Es können bis zu vier Spezialgebiete hinterlegt werden. In der Premiumdarstellung kann sich jedes Unternehmen in bis zu acht Spezialgebieten eintragen und so seine exklusiven Leistungen noch deutlicher hervorheben. Das Gesundheitsportal bietet

ENZIAN-APOTHEKE

Apotheker Benno Fieger
Rathausplatz 2
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 0 88 21 / 94 20 30
Telefax: 0 88 21 / 94 26 48
info@enzianapotheke.de
www.enzianapotheke.de

Unsere Serviceleistungen:

- Verleih von elektr. Milchpumpen und Inhaliergeräten
- Durchgehend geöffnet von 8.30 – 18.00 Uhr (Mo. – Fr.)
- Beste Parkmöglichkeiten direkt vor dem Haus
- Behindertengerechter Zugang
- Täglicher Lieferservice (Mo. – Fr.)
- optimale Beratung in allen Arzneimittelfragen
- Homöopathie - pflanzliche Arzneimittel - Diabetes
- und vieles mehr

KLINIK DR. BEGER

- **Anschlussheilbehandlung**
- **Orthopädische Rehabilitation**
- **Ambulante Physiotherapie**
- **Gang und Bewegungsanalyse mit Wirbelsäulenmessung**

Kooperationspartner der endogap

IQMP KOMPAKT

Achenfeldstraße 19 / 21 | 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: +49 (0) 8821 / 915-0 | Fax: +49 (0) 8821 / 915-499
Internet: www.begerklinik.de | E-Mail: mail@begerklinik.de

Ambulante Physiotherapie
Telefon: +49 (0) 8821 / 915-330
Internet: www.physiogap.de
E-Mail: physio@begerklinik.de

Premiummitgliedern ebenso die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme und eine Verlinkung auf die eigene Firmenwebsite des Unternehmens.

www.gesund-in-gap.de führt somit Angebot und Nachfrage treffsicher zusammen. Die Website bietet – auch für Smartphones und Tablets – eine gute Übersicht und Vergleichsmöglichkeit. Sie erlaubt eine einfache, schnelle Suche und bietet aktuelle Informationen.

Mit jedem neuen Kontakt wird die zentrale Plattform noch attraktiver für alle Beteiligten. Jedes Unternehmen, das sich auf der Gesundheitsplattform präsentiert, engagiert sich deshalb auch für die gesamte Region. Risiken – keine bekannt. Zu weiteren Erwartungen und positiven Nebenwirkungen informiert man sich am besten unter **www.gesund-in-gap.de**.

Für alle weiteren Fragen, Wünsche und Anregungen steht das Team der Kompetenzzentrum Sport Gesundheit Technologie GmbH zur Verfügung:

KOMPETENZ ZENTRUM
Sport Gesundheit Technologie GmbH

KONTAKT

Kompetenzzentrum Sport Gesundheit Technologie GmbH
Mittenwalder Straße 39
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 96697710
Telefax: 08821 96697720
E-Mail: office@sport-gesundheit-technologie.de
Website: www.gesund-in-gap.de

Streifeneder
Orthopädietechnik·Rehatechnik·Sanitätshäuser

Wir sind gerne für Sie da!

- (Sport-) Bandagen
- Orthopädische Einlagen
- Rehahilfsmittel
- postoperative Versorgung
- Orthesen (auch im Sonderbau)
- Prothesen (auch im Sonderbau)
- Wäsche und Bademode
- (Kompressions-) Strümpfe
- Gehhilfen

F. G. Streifeneder KG · Orthopädietechnik · Sanitätshäuser · Klammstraße 7 · 82467 Garmisch-Partenkirchen · T 08821 943900-0 · filiale_garmisch@streifeneder.de · www.streifeneder.de

Bildrecht: Fotolia | Christian Schwier

Der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V. sowie die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. im Landkreis Garmisch-Partenkirchen bieten **Ausbildungs- und Einstellungsmöglichkeiten** in folgenden Bereichen an:

- **Erzieher/-innen**
- **Kinderpfleger/-innen**
- **Heilerziehungspfleger/-innen und Heilerziehungspflegehelfer/-innen**
- **Altenpfleger/-innen und Altenpflegehelfer/-innen**
- **Krankenpfleger/-innen und Krankenpflegehelfer/-innen**

Der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V. sieht es als seine Aufgabe, Menschen mit und ohne Behinderung, Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten anzubieten und sie entsprechend ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten zu betreuen und zu fördern.

Das Caritas-Zentrum in Garmisch-Partenkirchen hat verschiedene Dienste, die sich um Suchterkrankungen, Altenpflege, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe kümmern.
Ebenso gehören Kindertagesstätten, die Asylsozialberatung und die Schuldnerberatung zu unserem Aufgabenbereich.

Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie ebenfalls unter:

www.caritas-nah-am-naechsten.de/Jobs
www.kje-hilfe.de/news/stellenangebote.html

Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.
Dompfaffstr.1
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 08821/96649-0
E-Mail: personalabteilung@kje-hilfe.de
www.kje-hilfe.de

Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen
Dompfaffstr.1
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: 08821/94348-0
E-Mail: caritas-gap@caritasmuenchen.de
www.caritas-gap.de

– Anzeige –

Freude an der Arbeit mit Menschen

Viele Menschen wünschen sich eine sinnstiftende Arbeit. Doch eine Karriere im Sozialsektor gilt eher als unattraktiv. Das Gehalt sei nicht gut, die Arbeit sei schwer (Altenpflege) und man schiebe viele Überstunden, gerade weil es so wenige Menschen gibt, die sich auf die Arbeit mit Menschen einlassen. Im Folgenden ein Interview mit Alexander Huhn, Kreisgeschäftsführer der Caritas in Garmisch-Partenkirchen, und Ronald Kühn, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der KJE-Hilfe, über dieses Thema. Beide können die Ängste nachvollziehen, sagen aber, dass sich im sozialen Sektor vieles verändert hat, was nicht angesprochen wird.

Alexander Huhn, Kreisgeschäftsführer der Caritas in Garmisch-Partenkirchen und Ronald Kühn, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der KJE-Hilfe.

Stimmt es wirklich, dass es schwer ist, Leute für einen sozialen Beruf zu begeistern?

Kühn: „Die Zeit, bei der es zehn Bewerber auf eine Stelle gab, ist vorbei. Es gibt schon viele junge Leute, die sich überlegen einen Beruf auszuüben, bei dem man mit Menschen zusammenarbeitet. Jedoch überwiegen die Vorurteile. Unter anderem, dass diese sozialen Berufe schlecht bezahlt werden. Wir haben eine Tabelle mit den Einstiegsgehältern zusammengefasst. Da steht zum Beispiel, dass eine Erzieherin rund 2.800 Euro brutto bekommen kann. Der Ruf ist schlechter als die Bezahlung."

Huhn: „Insgesamt wurde mehr Geld in das System gesteckt. Es tut sich etwas auf dem Markt. Jeder Bereich der sozialen Arbeit wird tariflich bezahlt, und auch die langjährigen Mitarbeiter profitieren davon."

Nehmen wir das Beispiel Altenpfleger/-in. Es gibt immer mehr ältere Menschen in Deutschland, aber kaum Altenpfleger/-innen. Dann hört und liest man immer wieder von Enthüllungs-Geschichten, wie schlecht es den Patienten geht und die Pfleger nicht genügend Zeit haben, um ihre Arbeit richtig auszuführen. Was sagen Sie dazu?

Huhn: „Das sind extreme Beispiele, die nicht der Alltag sind. Das Image dieses Berufes leidet sehr. Obwohl er wirklich schön ist. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Ich erinnere mich an die Zivildienstleistenden, die öfters in Altenheimen ihren Dienst gemacht haben und immer wieder überrascht waren, wie viel Spaß es ihnen macht, mit älteren Menschen zusammen zu arbeiten. Nicht alle haben ja die Pflegestufe drei. Die Freude in den Augen unserer älteren Mitbürger zu sehen kann sehr gut tun. Sie sind dankbar für die Hilfe, die sie erhalten und der Pfleger hat eine unmittelbare Rückmeldung."

Es fällt auf, dass sehr wenige Männer einen sozialen Beruf ausüben. Liege ich da richtig?

Huhn: „Ja, das stimmt. Nachdem der Wehrdienst abgeschafft wurde und somit auch der Zivildienst, sieht man immer weniger Männer in den sozialen Berufen. Man muss sich die Frage stellen: Ist das etwas für mich? Es gibt schon junge Herren, die diese Frage mit „ja" beantworten können, aber früher waren es deutlich mehr."

Kühn: „Es ist schade. Zum Beispiel im Kindergarten ist es auch wichtig, dass Kinder eine männliche Ansprechperson haben. In der Grundschule sind es überwiegend Lehrerinnen. Somit hat ein junger Bursche, außer seinem Papa, meist erst in der weiterführenden Schule Kontakt zu männlichen Bezugspersonen."

Dabei ist doch das Spektrum an Arbeitsbereichen sehr groß.

Huhn: „Ganz genau. Es gibt viele Berufe im sozialen Sektor. Ob in der Kinderkrippe, in Beratungsstellen, im Altenheim, auf Sozialstationen, die Arbeit mit Suchtkranken im Therapiebereich oder mit Asylbewerbern – die Auswahl ist wirklich groß. Wir haben viele verschiedene Einsatzfelder."

Kühn: „Bei der KJE-Hilfe ist das nicht anders. Jeder soziale Beruf ist hier vertreten und wird auch definitiv gebraucht."

Wie könnte eine Karriere bei der Caritas oder bei der KJE-Hilfe denn aussehen?

Kühn: „Nun bei der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe gibt es viele Möglichkeiten. Wir haben zum Beispiel 213 Mitarbeiter/-innen, die 451 Personen betreuen. Von der Erzieherin bis zum Sozialpädagogen und Psychologen ist alles möglich. Der Schulabschluss und das eigene Engagement sind wichtig. Aber es gibt auch gewisse Bedingungen, die man mitbringen muss. Dazu gehören zum Beispiel eine entsprechende Fachausbildung sowie die Freude an der Arbeit mit Menschen. Wir haben auch MitarbeiterInnen, die ihre Chance bei uns genutzt haben und sich während ihrer Berufstätigkeit weiterentwickelt und gebildet haben. Ein Studium nach der Erstausbildung zu absolvieren ist möglich."

Huhn: „Wir arbeiten mit der Fachhochschule in Benediktbeuern zusammen. Von der Kinderpflegerin zur Vorsitzenden ist eigentlich alles möglich."

Das heißt, eine Weiterbildung oder Neuorientierung ist immer möglich?

Kühn: „Aber sicher doch. Ich hatte eine Mitarbeiterin, die hat 40 Jahre lang im Pfarrkindergarten gearbeitet. Dann wollte sie die letzten sechs Jahre, bevor sie in Rente ging, etwas anderes machen und sie ging in die Richtung Arbeit mit Menschen mit Behinderung."

Die Caritas und die KJE-Hilfe haben ihren Sitz in Garmisch-Partenkirchen. Das heißt, Ihre Mitarbeiter kommen meistens aus dem Landkreis und müssen nicht so viel pendeln.

Huhn: „Die Gesundheits- und Sozialbranche sind der Jobmotor hier im Landkreis, und das sind fast 40 Prozent. Besonders für Arbeitnehmer, die in der Region bleiben wollen oder nicht nach München oder so pendeln möchten, ist das sehr gut. Niemand muss fürchten, plötzlich nach Würzburg versetzt zu werden. Wir haben eine Kindertagesstätte in Hohenpeißenberg und in Peiting. Ansonsten sind alle Einrichtungen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen."

Kühn: „Bei der KJE-Hilfe ist das ähnlich. Die KJE-Hilfe Einrichtungen sind in Garmisch-Partenkirchen, Farchant und in Murnau."

Sie meinten, es hat sich viel getan in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren. Was meinen Sie genau?

Huhn: „Ich sage es mal so: Der soziale Bereich besteht ja nicht nur aus Waschen und Therapie. Die neuen Medien sind auch an uns nicht spurlos vorbei gegangen. Aufgaben müssen dokumentiert und Auswertungen gemacht werden. Dafür haben unsere Mitarbeiter Smartphones und andere Gadgets. Sie sind mittlerweile toll ausgestattet."

Kühn: „Aber die Menschen stehen im Vordergrund. Unsere Mitarbeiter tragen viel Eigenverantwortung in ihrem Beruf. Sie bekommen wenige Vorgaben. Sie schätzen das sehr, jeder Tag ist ein bisschen anders. Es herrscht kein Mechanismus."

Nachhaltiges Wohnen in alpinem Ambiente

© Zoonar / Thinkstock

Zugspitze, Alpspitze, der Kramer und der Wank – so schön diese Berge und Gipfel rund um Garmisch-Partenkirchen auch sind – sie begrenzen natürlicherweise den Wohnraum. Exklusives Wohnen in alpinen Stil kann sich jedoch nicht jeder leisten. Umso wichtiger sind Orte, die fürs Wohnen attraktiv, aber bezahlbar sind. Dass dies keine unerfüllte Zukunftsvision bleibt, daran arbeitet die Marktgemeinde. Beispielhafte Projekte sind etwa das neue Quartier an der Krankenhausstraße oder die Neugestaltung des Bahnhofsareals.

Klimaschonend wohnen in der Krankenhausstraße

Für die Wohnneubauten an der Krankenhausstraße hat der Markt Garmisch-Partenkirchen Bauflächen an die GAP-Quartiersentwicklungsgesellschaft verkauft. Geschäftsführer ist Theo Peter vom BauZEIT Netzwerk, der sich seit über 25 Jahren mit nachhaltigen klimaschonenden Wohnprojekten, Baugemeinschaften und alternativen Finanzierungen befasst.

Dass das Projekt der GAP-Häuser umgesetzt werden kann, ist auch auf den Entscheidungswillen der Bürger zurückzuführen. Bürgerentscheide dazu gab es bereits 2008 und 2009. Im Jahr 2008 entschieden sich die Bürger gegen ein Nobelhotel zwischen Garten-, Höllental-, St.-Martin- und Klammstraße. Dies kam auch dem Verein zum Erhalt der historischen Bau- und Landschaftsstruktur (VEHBL) sehr gelegen. Erste Planungen von Theo Peter zu einem nachhaltigen Wohnprojekt starteten im Jahr 2009.

Im Jahr 2014 begannen dann die Bauarbeiten für das Wohnviertel. Auf einer Fläche von 9.500 Quadratmetern entstanden 21 Häuser mit 30 Wohneinheiten. Da diese jeweils eine Wohnfläche von 100 bis 200 Quadratmeter aufweisen, eignen sie sich auch für generationsübergreifendes Wohnen. Ein Gemeinschaftsgarten bildet ein kommunikatives Zentrum, das die Nachbarn miteinander verbindet. Darüber hinaus ist die zentrale Lage der Wohnungen für Familien attraktiv. Es leben junge Familien mit insgesamt 30 Kindern im Wohngebiet. Auch die Grundschule ist nicht weit entfernt.

Die Häuser sind aus Holz und können durch innovative Gestaltung, hochwertige Qualität und wirtschaftliche Argumente überzeugen.

GL

Günther Loher | Inh. Josef Öfner
Kreuzfeldstraße 13
82490 Farchant
Telefon: 08821/3151
Fax: 08821/8229999
E-Mail: guenther-loher@web.de

Zukunftsorientierte Haustechnik

Heizung · Sanitär · Badsanierung
Solaranlagen · Lüftung

ECS

FÜR MEHR ENERGIE

Energiebedarf? Stets zu Diensten!
Als Ihr Energiedienstleister / Contractor versorgen wir Sie bundesweit effizient und günstig mit Wärme, Kälte und Strom. Rufen Sie uns an!

ECS Energieconsulting und Service GmbH
Klammstraße 7 · 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 73226-0 · Telefax: 08821 73226-50
E-Mail: gap@ecs-energie.de

WWW.ECS-ENERGIE.DE

anton hofmeister
Malermeister

Am Mühlbach 24
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821 - 3546 • Fax 52057
anton.hofmeister@t-online.de
www.maler-hofmeister.de

Wir bringen Farbe in Ihr Leben!

Strom erzeugen, speichern und selber verbrauchen!
Selbst erzeugten Solarstrom können Sie für sich nutzen und Ihre Energiekosten bis zu 80% reduzieren. Mit Energiespeichern sind Sie an 365 Tagen im Jahr Ihr eigener Herr. Kostengünstiger Strom für Firma, Haushalt, E-Mobil und mehr – sauber und bequem.
Wir erstellen Ihnen kostenfrei eine individuelle Stromkostenanalyse.
Wir liefern Lösungen!

Elektro Mittermeier
SOLAR TECHNIK

Elektro- & Solartechnik Mittermeier GmbH · Zugspitzstr. 101 · 82467 Garmisch-Partenk.
www.elektro-mittermeier.de · www.solar-mittermeier.de

PARKETT - STEIN - FLIESE

LUDWIG
objekt & wohnen

Meisterbetrieb für Parkett und Fußbodentechnik

82467 Garmisch-Partenkirchen • Hauptstraße 44
Tel. 08821 / 732 38 08 • www.ludwig-raumgestaltung.de

© Martin Gulbe

Holz erweist sich als Hochleistungswerkstoff, der mit den üblichen Materialien schon lange mithalten kann und diese in gewissen Aspekten sogar an Funktionalität und Flexibilität übertrifft. Die Architektur interpretiert wiederum die traditionelle, alpenländische Bauweise als „GAP Haus“ neu, welche vom Architekten Bembé Dellinger entwickelt wurde.

Zum Quartier gehören außerdem drei historische Gebäude, die erhalten werden sollten. So sind in der ehemaligen Stierhaltung in der Höllenstraße 9 eine Eisstockwerkstatt und Regionalvermarktung sowie in der historischen Villa Friedheim in der St. Martin-Straße 26 eine Tagesbar des Hotels „Quatier“ untergebracht.

Urlaub jenseits von Elektrosmog

In direkter Nachbarschaft zu den Wohnungen ist das Appartement-Hotel „quartier“ entstanden. Es verfügt über 18 Lodges, welche an die alte Villa an der Gartenstraße anschließen. Eine Besonderheit des Hotels ist es, dass die einzelnen Wohneinheiten über keine Fernseher verfügen. Internetzugang ist auf Wunsch jedoch verfügbar. So können Gäste ihre Zimmer an der Rezeption online oder offline schalten lassen. Zudem sind die Lodges durch Pelletheizungen, natürliche Dämmung und Lüftung sehr energieeffizient.

Städtebauliche Innovationen auf dem Bahnhofsareal

Städtebauliche Innovationen wird es auch auf dem Bahnhofsareal geben. Die baulichen Änderungen dort sind Grundlage eines städtebaulichen Vertrags zwischen der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen und dem Bauunternehmen Hummel. Dabei orientiert sich das Projekt unter dem Slogan „erleben – begegnen – wohnen“ an den Bedürfnissen der jungen Generation.

Geplant ist ein Umbau der ehemaligen Güterabfertigung und die Errichtung eines multifunktionalen Gebäudes mit Wohnanteil, die Errichtung eines Hostels, eines Teamresorts, eines Gebäudes mit Kletterhalle Restaurant und Wohnanteil sowie einer Tiefgarage. Da von Seiten der Marktgemeinde viel Wert auf die Entstehung bezahlbaren Wohnraums gelegt wird, sollen 200 Single-Apartments sowie 30 Wohnungen für Familien entstehen.

Die ansprechende, lebendige Architektur wird sich durch eine moderne und asymmetrische Formensprache auszeichnen. Vom hohen Freizeitwert sollen sowohl Einwohner als auch Gäste profitieren, indem sie sich auf dem Areal begegnen und sich miteinander vernetzen können.

Bereits am 19. Januar 2016 haben die Mitglieder des Bauausschusses dem Projekt zugestimmt. In seiner letzten Sitzung am 07. Dezember 2016 hat sich der Marktgemeinderat im Zuge des Bauleitplanverfahrens im Bereich der „Touristischen Sonderzone“ mit den Stellungnahmen der Fraktionen im Marktgemeinderat befasst. Im Ergebnis wird an den bisherigen Beschlüssen festgehalten. Im Bereich der Touristischen Sonderzone sind folgende Nutzungen vorgesehen: ein Welcome-Center mit touristischer Nutzung und ein Kino, eine Kletterhalle, eine Verkehrsdrehscheibe sowie mindestens 600 Stellplätze in einem Parkhaus. Das Bildungszentrum soll im Westen des Eissportzentrums errichtet werden. Start für die Realisierung ist voraussichtlich 2017.

© Franz Pfluegl / Fotolia

Qualitätsvolles Einkaufserlebnis Garmisch-Partenkirchen

© Franz Pfluegl / Fotolia

Das Shopping-Herz schlägt in Garmisch-Partenkirchen gleich doppelt. So können Besucher gleich zwei Einkauferlebnisse genießen: das Garmischer Zentrum mit seinem alpinen Lifestyle und die Ludwigstraße mit ihren urigen, traditionellen Läden. Insgesamt bereichern rund 450 Geschäfte mit einer breiten Angebotspalette das Oberzentrum.

Dabei reicht die Bandbreite des Einkaufsangebots von modernen Einkaufsstraßen bis hin zum traditionellen Fachhandel und ist ebenso vielseitig wie der gesamte Ort. So spiegelt sich beispielsweise das Traditionsbewusstsein der Werdenfelser in der Angebotstiefe der Trachtenmode wider. Hinzu kommt eine Vielzahl an Sportgeschäften, welche die passende Kleidung und Ausrüstung speziell für die Outdoor-Aktivitäten in Garmisch-Partenkirchen anbieten. Außerdem findet man internationale Markenlabels, klassische Kaufhäuser, ausgefallene Shops und Boutiquen sowie Geschäfte für feine Mitbringsel und Besonderheiten, die es nur in Garmisch-Partenkirchen gibt. Auch einen Blick in die Nebenstraßen zu werfen lohnt sich, denn hier finden sich individuelle Geschäfte mit liebevoll ausgesuchten Produkten und Unikaten.

Dabei kann man auch gleich seine neuen Errungenschaften im Internet posten. Im Bereich des Garmischer Zentrums gibt es Free Wifi.

Das Garmischer Zentrum – Alpiner Lifestyle

Attraktive Läden, hochwertige Boutiquen und alteingesessene Geschäfte laden unweit des Kongresszentrums und des Michael-Ende-Kurparks zum Bummeln ein. Rund um die Straßen „Am Mohrenplatz“ und „Am Kurpark“ bildet sich die Fußgängerzone in Garmisch-Partenkirchen. In der an die Fußgängerzone anschließenden Chamonixstraße, Bahnhofstraße und Von-Brug-Straße sind einige große Filialisten und Ketten angesiedelt, aber auch Modeboutiquen mit ausgefallenen Marken.

Im Garmischer Zentrum finden sich sowohl bekannte Einkaufsketten als auch inhabergeführte Häuser. Mode- und Schuhgeschäfte sorgen für das richtige Outfit, egal ob sportliche Marken, elegante Bekleidung, traditionelle oder moderne Trachten sowie junge und neueste Trends.

Bei der Vielzahl an Cafés mit sonnigen Terrassen kann man sich beim Blick auf das überwältigende Bergpanorama entspannen und für die bevorstehende Shoppingtour stärken. Oder man lässt den Tag in einem der internationalen, urig-bayerischen oder exklusiven Restaurants ausklingen.

© Marc Hohenleitner

Ludwigstraße

Partenkirchen – Viktualienmarkt im historischen Ambiente

Im historischen Bereich von Partenkirchen, in der historischen Ludwigstraße, bekommt man alles für die Sinne. In der gemütlichen Straße, vorbei an bunten Häusern, fühlt sich jeder Besucher sofort wohl und kann beim Flanieren in kleinen Läden sein persönliches Lieblingsstück erstehen. Die Geschäfte in der historischen Handelsstraße sind ausschließlich inhabergeführt und die Geschäftsleute nehmen sich Zeit für die persönliche Beratung ihrer Kunden.

Kulinarisch werden die Besucher von traditionellen Bäckereien und Metzgereien sowie weiteren Viktualiengeschäften mit Käse, Tee, Wein, Schokolade oder italienischer Feinkost verwöhnt. Bayerische Traditionswirtschaften sowie kleine Cafés laden zum Verweilen ein. Der besondere Charme Partenkirchens liegt darin, wie Handwerk und Einzelhandel nachbarschaftlich nebeneinander existieren. Sehenswert und kennzeichnend für die Ludwigstraße, als zentrale Einkaufsstraße im Ortsteil, sind besonders die traditionellen Fassaden und Hausmalereien – die sogenannten Lüftlmalereien – sowie das Werdenfels-Museum, als eines der schönsten Heimatmuseen seiner Art in Bayern.

WOCHEN- UND WARENMÄRKTE – IMMER EINEN BESUCH WERT

Frische Lebensmittel aus eigener Herstellung können Sie in Garmisch-Partenkirchen auf den Wochenmärkten erwerben: jeden Donnerstagvormittag in der Ludwigstraße (OT Partenkirchen) und jeden Freitagvormittag rund um den Mohrenplatz (OT Garmisch).

Zweimal im Jahr finden mit dem **Martinimarkt** (um den 11. November, OT Garmisch) und **Georgimarkt** (um den 25. April, OT Partenkirchen) zwei große traditionelle Warenmärkte mit über 200 Händlern in Garmisch-Partenkirchen statt.

WEITERE INFORMATIONEN ZU EINKAUFSMÖGLICHKEITEN:

Inhabergeführter Fachhandel:
www.qualitaetsatlas.com

Geschäfte im Ortsteil Partenkirchen:
www.partenkirchen-erleben.de

Geschäfte des Garmischer Zentrums:
www.garmischer-zentrum.de

Handel, Dienstleistungen und Handwerk
www.marktplatz-gap.de

„Inser Hoamat" – neues Qualitätssiegel für Produkte aus der Region

Echt, authentisch, ursprünglich: Das sind die Produkte aus Garmisch-Partenkirchen, die seit dem 30. November 2016 unter der Lokalmarke „Inser Hoamat" gebündelt werden. Dabei handelt es sich um Produkte von Herstellern, die in Garmisch-Partenkirchen verwurzelt sind und mit echtem Handwerk ihre Heimat prägen.

Ein Stück echtes Garmisch-Partenkirchen zum mit nach Hause nehmen

Sechs ausgewählte Hersteller dürfen als Pilotgruppe zur Markteinführung ihre Erzeugnisse mit dem neuen Siegel „Inser Hoamat" kennzeichnen. Dafür haben sich unter anderem Produkte aus der Schuhmacherei Zollner, der Töpferei Winsi und Nöh's Raumausstattung qualifiziert. Die wichtigste Voraussetzung ist, dass die Produkte in Garmisch-Partenkirchen entwickelt und produziert werden. In dem eigens entwickelten Kriterienkatalog wird diese Voraussetzung unter den Punkten #hiererdacht und #hiergemacht aufgeführt, und dem Konsumenten auf den Produkt-Etiketten transparent aufgezeigt. So sind alle „Inser Hoamat"-Produkte echte Garmisch-Partenkirchner, ideell wie materiell. Der Zusatz im Logo „Alpine Zutaten aus Garmisch-Partenkirchen / Alpine Ingredients from Garmisch-Partenkirchen" impliziert, was noch hinter der neuen Marke steckt.

„Inser Hoamat" – lokal, traditionell, echt

Erkennungszeichen der ausgewählten Produkte ist der Schriftzug „Inser Hoamat", der im Schreibmaschinen-Stil gestaltet wurde, auf einem Kartonanhänger mit alpinem Motiv. Hier vereinen sich Werte wie Tradition und Nostalgie und versinnbildlichen Zeitgeist und Zeitlosigkeit. Die Marke heißt übersetzt aus dem Garmisch-Partenkirchner Dialekt „Unsere Heimat" und betont die Verbindung des ausgezeichneten Produkts mit dem Ort.

Als Souvenir, als Geschenk oder für den Eigenbedarf

Produkte aus Garmisch-Partenkirchen werden auch gerne von Einheimischen gekauft. Besonders in der Zeit vor Weihnachten sind die Artikel sehr beliebt als Geschenk. Qualitätsbewusste Gäste nehmen sich mit „Inser Hoamat"-Produkten ein Stück Garmisch-Partenkirchen mit nach Hause. Erhältlich sind diese bei den Herstellern selbst, die oft ein bisschen versteckt sind. Die Gäste bekommen somit auch einen lokalen Geheimtipp, wo sie bisher unbekannte Ecken Garmisch-Partenkirchens entdecken können. Darüber hinaus gibt es drei offizielle Verkaufsstellen, die verschiedene „Inser Hoamat"-Produkte führen und einen Überblick über das Sortiment geben. Dort kann der Interessierte die Erzeugnisse kaufen oder, wenn es zum Beispiel ein Schuh vom Zollner in der passenden Größe sein soll, ein Ansichtsmuster vorfinden und die zugehörige Herstelleradresse erhalten.

Verkaufsstellen: Im GaPa Shop in der Tourist Information am Richard-Strauss-Platz 2, im Café „DER LADEN" in der Chamonixstraße 12 oder im Kuger's Café in der Historischen Ludwigstraße.

Auf einen Blick

Neu in Garmisch-Partenkirchen

© olly / Fotolia

An-, Ab- und Ummeldungen

Bürgeramt-Einwohneramt
(im Rathaus von GAP)
Rathausplatz 1 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
EG, Zimmer E.17 • Telefon: 08821 9103151
E-Mail: einwohneramt@gapa.de
www.buergerservice.gapa.de

Gewerbe: An-, Ab und Ummeldungen

Bürgeramt-Gewerbeamt
(im Rathaus von GAP)
Rathausplatz 1 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
EG, Zimmer E.15
Telefon: 08821 9103104 • Fax: 08821 3103005
E-Mail: gewerbeamt@gapa.de
www.buergerservice.gapa.de

Wirtschaftsförderung des Marktes Garmisch-Partenkirchen

(im Rathaus von GAP)
Rathausplatz 1 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
2. OG, Zimmer 2.24
Telefon: 08821 9103256 • Fax: 9103003
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@gapa.de
www.buergerservice.gapa.de/de/wirtschaft/wirtschaftsfoerderung

Facebook-Community Garmisch-Partenkirchen
www.facebook.com/gapfans
Auf der Facebook-Seite von Garmisch-Partenkirchen City-management können Sie sich mit Gleichgesinnten austauschen oder auf Ihre Aktionen und Unternehmen aufmerksam machen. Hier können Sie Fragen stellen und bekommen Tipps und Ratschläge zum Thema Wohnen, Leben und Freizeit in Garmisch-Partenkirchen.

Öffentlicher Personennahverkehr
Verkehrsgemeinschaft Garmisch-Partenkirchen

Ortsbus – Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen
Adlerstraße 25 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 753323
E-Mail: verkehrsbetrieb@gw-gap.de
www.gemeindewerke-garmisch-partenkirchen.de

RVO – Regionalverkehr Oberbayern GmbH
Niederlassung Garmisch-Partenkirchen
Finkenstraße 3 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 924770
E-Mail: garmisch@rvo-bus.de
www.rvo-bus.de

Eibsee Verkehrs Gmbh & Co. KG
Olympiastraße 27 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 7970 • Fax: 797900
E-Mail: info@eibseebus.de
www.eibseebus.de

Weitere Infos unter:
www.vg-gap.de

Energieversorgung – Abfallentsorgung

Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen Kundenzentrum
Adlerstraße 25 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 753333 • Fax: 753321
E-Mail: info@gw-gap.de
www.gemeindewerke-garmisch-partenkirchen.de

Zuständig für: Strom, Erdgas, Netze, Wasserversorgung, Fernwärmeversorgung, Abwasser, Müllentsorgung, Verkehrsbetrieb, Alpspitzwellenbad, Eissport-Zentrum, Bergbahnen, Elektromobilität

Öffnungszeiten Kundenzentrum:
Mo. – Mi. 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do. 08.00 – 18.00 Uhr
Fr. 08.00 – 14.00 Uhr

KFZ-An- /Ab- und Ummeldung

Landratsamt Garmisch-Partenkirchen –
KFZ-Zulassungsstelle, Führerscheinstelle
Partenkirchner Straße 52 • 82490 Farchant
Telefon: 08821 751400
E-Mail: zulassung@lra-gap.de, fuehrerschein@lra-gap.de
www.lra-gap.de/de/kfz-verkehr.html

Jahressteuererklärung

Finanzamt Garmisch-Partenkirchen
Dompfaffstraße 5 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 700-0 • Fax: 700520
E-Mail: poststelle.fa-gap@finanzamt.bayern.de
www.finanzamt.bayern.de/garmisch-partenkirchen

Anmeldung Kindergarten & Schule

Schulverwaltung (im Rathaus von GAP)
Rathausplatz 1 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 9103214
www.buergerservice.gapa.de

Die Anmeldung zu allgemeinbildenden Schulen erfolgt über die Schulverwaltung des Marktes. Bei weiterführenden Schulen, Berufsschulen, Fachschulen sowie bei Kindergärten und Kinderkrippen melden Sie Ihre Kinder direkt bei der jeweiligen Einrichtung an. Eine Übersicht und weitere Informationen bekommen Sie auf **www.buergerservice.gapa.de** unter „Schulen & Kindergärten".

Jobsuche und Ausbildungsberatung

Agentur für Arbeit Garmisch-Partenkirchen
Chamonixstraße 3-9 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 0800 4555500 (Arbeitnehmer)
0800 4555520 (Arbeitgeber), Fax: 08821 930060
E-Mail: garmisch@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 08.00 – 12.30 Uhr
Do. 08.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Rathaus Garmisch-Partenkirchen
Rathausplatz 1 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 9100
Nähere Informationen für Ihr Anliegen finden Sie hier:
http://buergerservice.gapa.de/de/rathaus/rathaus

Touristinfo

Garmisch-Partenkirchen Tourismus
Tourist Information am Richard-Strauss-Platz
Richard-Strauss-Platz 2

Tourist Information am Skistadion
Karl-und-Martin-Neuner-Platz 1
Telefon: 08821 180700
E-Mail: tourist-info@gapa.de
www.gapa.de

Vereine in Garmisch-Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen ist Vorbild für ein funktionierendes Vereinsleben. Über 300 Vereine bieten die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren, sich sportlich oder künstlerisch zu betätigen und um Kontakte zu knüpfen.

Überblick über das Vereineangebot erhalten Sie hier:
www.buergerservice.gapa.de/de/
leben-in-garmisch-partenkirchen/freizeit/vereine

Veranstaltungsübersicht

Als Tourismusort bietet der Markt ein großes Angebot an Museen, Ausstellungen, Freizeiteinrichtungen sowie sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen. Sie erhalten unter **www.gapa.de/Aktuelles+Termine** eine Übersicht über die tagesaktuellen Veranstaltungen und Freizeitangebote.

Bauvoranfragen, Nutzungsänderungen, Stadtplanung

Bauamt
(im Rathaus von GAP)
Rathausplatz 1 • 82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 9103306 • Fax: 9103003
E-Mail: bauamt@gapa.de
www.buergerservice.gapa.de

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Gemeinde Garmisch-Partenkirchen, Wirtschaftsförderung
Rathausplatz 1, 82467 Garmisch-Partenkirchen

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Garmisch-Partenkirchen
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Beitrag auf S. 19 – 21: Markt Gamisch Partenkirchen
Verwantwortlich für den Beitrag auf S. 27: Carolina Berkmann, Zugspitz Region GmbH
Verantwortlich für den Beitrag auf S. 38, 40, 41: Kompetenzzentrum Sport Gesundheit Technologie GmbH
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:
Titelfoto groß „Blick in die Sprungschanze": © Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de
Fotos: Marc Gilsdorf, www.marcfoto.de; Seite 5, Foto Frau Dr. Meierhofer: Fotostudio Bernhard Lehn
Ansonsten stehen die Bildquellen am jeweiligen Foto

82467136 / 2. Auflage / 2017

Druck:
Mundschenk Druck+Medien
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 135 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Inserentenverzeichnis

U2	Steiner Immobilien – GmbH
U2	Atelier – Restaurant, Bar
2	Die Wohn-Börse, Immobilien-Büro
3	Hilleprandt & Partner Steuerberater Rechtsanwalt mbB
10	Gruber GmbH Karosserie-Werkstätte
10	Zugspitzbowling
15	KIT-Karlsruher Institut für Technologie – IMK-IFU
22	Gemeindewerke Garmisch-Partenkirchen
23	Katholisches Kreisbildungswerk Garmisch-Partenkirchen e. V.
24	Gesellschaft für Bildung
24	Schulen für Holz und Gestaltung
24	BIB Augsburg gGmbH, Standort Weilheim
25	Bundesagentur für Arbeit Garmisch-Partenkirwchen
27	Volks- und Raiffeisenbank Werdenfels eG
33	Marc Gilsdorf Fotografie
38	Ludwigs-Apotheke
39	Rheuma-Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen
39	St. Marienapotheke
39	Rheumazentrum Oberammergau Waldburg-Zeil Kliniken
40	Enzian-Apotheke
40	Klinik Dr. Beger
41	F. G. Streifeneder KG
42	Caritas-Zentrum Garmisch-Partenkirchen
42	Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe e. V.
45	Zukunftsorientierte Haustechnik, Inhaber Josef Öfner
45	ECS Energieconsulting und Service GmbH
45	Anton Hofmeister Malermeister
45	Elektro- & Solartechnik Mittermeier GmbH
48	Ludwig Objekt & Wohnen
48	Blumen Türpitz
48	Metzgerei Sedlmayr
48	Creatives Wohnen Martin Wölfle
52	Spielbank Alpencasino
U3	EGO Dichtstoffwerke GmbH & Co. Betriebs KG
U4	Die Wohn-Börse, Immobilien-Büro

U = Umschlagseite

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

www.ego.de

EGO®
Qualitäts-Produkte

EGO Dichtstoffwerke

Als einer der führenden Hersteller von Silicon, Acryl, MS-Polymer, PUR und Butyl-Dichtstoffen entwickeln, produzieren und vertreiben die EGO Dichtstoffwerke seit nun mehr als 70 Jahren hochwertige Produkte für Handwerk, Industrie und Handel. Verknüpft mit der optimalen Lösung für kundenspezifische Anforderungen legen wir als ein traditionell-geführtes Familienunternehmen besonderen Wert auf Qualität und Wirtschaftlichkeit bei unseren Produkten.

Die Erfolgsgeschichte unseres Hauses basiert auf eigenen Forschungen und Entwicklungen, die wir zielgerichtet und effizient umsetzen. In den vergangenen Jahrzehnten sind zahlreiche Produktneuheiten in unserer Forschungsabteilung entstanden. Diesen Weg möchten wir auch in Zukunft konsequent fortsetzen und orientieren uns auch weiterhin an den Bedürfnissen unserer Kunden, denn nur gemeinsam können wir erfolgreich sein.

EGOFERM
EGOCRYL
EGOSILICON
EGO-MS
EGOFLOTT
CONLOC
EGOBON
EGOFLEX

EGO Dichtstoffwerke GmbH & Co. Betriebs KG
Kaltenbrunn 27 · D-82467 Garmisch-Partenkirchen
Fon +49 (0)8821 95 69 0 · **Mail** info@ego.de

Acryl · Butyl · CA-/UV-Kleber · Kitt · MS-Polymer · PUR · Silicon

Ein guter Makler lohnt sich

DIE WOHN-BÖRSE

Ihr Immobilien-Partner

Janin Trapp
Tel. 730 620

Saskia Trapp
Tel. 741 50

„Wir freuen uns darauf, auch Ihre Immobilie erfolgreich zu vermitteln!“

Bankgasse 3 · 82467 GaPa

www.immobilien-gap.de